Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. August 1923. Nummer 49.

Texanisches.

* Man schätzt, daß die Baumwollernte in der Gegend von Yorktown durch den Bollwiebel, die Blattraupe und die trockene Hitze um ungefähr 25% reduziert worden ist.

* Das Generalanwaltsamt hat entschieden, daß die Schulen von den Automobilregistrierungsgebühren nichts erhalten, sondern daß alle solchen Gebühren den Staatslandstraßen zugute kommen.

* In Boerne ist die schöne neue, im spanischen Missionsstil aus Stein erbaute katholische St. Peterskirche beinahe vollendet; sie soll in nächster Zeit von Bishof Drossaerts von San Antonio eingeweiht werden.

* Der „Highway" zwischen Taylor und Thorndale ist jetzt beinahe fertig.

* Auf der Farm von Henry Ackermann bei Martinez, ungefähr elf Meilen südwestlich von San Antonio, wurde am Sonntag Nachmittag der 45 Jahre alte Pedro Contreras von seinem 21 Jahre alten Stiefsohn Jose Gonzales erschossen. Gonzales wurde verhaftet und nach San Antonio gebracht. Seine Mutter, Francisca Ramirez Contreras, mit welcher Contreras seit ungefähr drei Jahren nicht mehr zusammengelebt hat, sagt, Contreras sei in das Haus gekommen mit einem Rodhackenstiel in der Hand und habe sie, während sie schlief, beim Hals gepackt; als ihr Sohn ihr helfen wollte, habe Contreras versucht, diesen mit dem Hackenstiel zu schlagen.

* In Boerne wurde am Sonntag Abend die Negerin Addie Wren erschossen. Ihr Mann, Charles Wren, und dessen Bruder Grant Wren wurden von Sheriff Ed. Bierschwale verhaftet. Sie sagen, daß die Negerin sich zufällig selbst erschossen habe.

* In der Nähe von Houston schluckte der vierjährige Sonny Boy Rice ein großes Stück Candy, das ihm im Halse stecken blieb. Der Vater konnte das Stück Candy nicht entfernen und fuhr mit dem Kinde schnell nach Houston; ehe er jedoch ein Hospital erreichen konnte, war das Kind schon erstickt.

* Die „Post Road" in Hays County wird jetzt vom Staate ausgebessert. Das „State Highway Department" soll die Instandhaltung sämtlicher „Highways" am 1. Januar 1924 übernehmen; da jedoch bei längerer Vernachlässigung die Instandsetzung der „Post Road" in Hays County sehr viel mehr kosten würde und das County keine Mittel hat, um die Arbeit zu übernehmen, läßt der Staat sie jetzt schon besorgen. Eine Bestimmung des Gesetzes soll das in solchen Notfällen gestatten. Ein ähnlicher Fall liegt in Kimble County vor, wo eine etwa 30 Meilen lange „Highway"-Strecke jetzt auf Staatskosten ausgebessert wird.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratsscheine ausgestellt für H. W. Wiley und Violet Schmidt, John Huebinger und Rosalie Zuehl, Eckhard Strey und Augusta Lenz, John Ranft und Sophie Weinaug.

* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß der kleine Alois Meurer, Sohn von Otto Meurer und Frau, beim Spielen fiel und sich einen Arm brach.

* In Somervell County wurden von Rangers 19 Destillierapparate weggenommen und 32 Personen wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich der Sheriff von Somervell County. Ranger-Hauptmann Shumate sagt, er hätte leicht 100 Destillierapparate bekommen können, wenn er mehr Rangers bei sich gehabt hätte; Somervell County sei „buchstäblich lebendig damit". Shumate hatte drei Rangers bei sich.

* Governor Neff sagte am Montag, daß die Untersuchung des Lange Mordfalles in Burleson County nicht aufgegeben worden sei; Ranger-Hauptmann Frank Hamer sei zur Zeit in San Antonio als Zeuge in einer Anzahl von Hasardspiel- und Bootlegging-Fällen, werde sich jedoch von dort nach Somerville begeben, um die Nachforschungen nach den Mördern Otto Langes fortzusetzen.

* In seinem Heim am oberen Cibolo in Kendall County starb am Sonntag im Alter von ungefähr 68 Jahren der frühere Sheriff James Monroe Saner. Er war in Bandera geboren und kam als Kind mit seinen Eltern nach Boerne. Er wurde zuerst von Sheriff Stendebach als Deputy ernannt und behielt dieses Amt, bis er als Sheriff von Kendall County gewählt wurde. In seiner langen Dienstzeit als Sicherheitsbeamter bestand er manchen Kampf mit den rohen, gesetzlosen Charakteren — Viehdieben und dergleichen — die in früheren Zeiten jene Gegend heimsuchten. In mehr als einem Falle mußte sein Gegner „ins Gras beißen". Saner kannte keine Furcht. Er zeichnete sich besonders aus bei der Gefangennahme der beiden Räuber Pitts und Yeager, die in früheren Jahren Bexar, Kendall und Comal County unsicher machten und „Stage Coaches" und andere Fuhrwerke anhielten und beraubten. Der Verstorbene hinterläßt seine Witwe, drei Söhne und vier Töchter.

* Aus Cibolo wird der Neu-Braunfelser Zeitung berichtet: Durch Pastor Kniker wurde in der Evangelischen Friedenskirche zu Converse das Töchterlein der jungen Eheleute Robert Neitzke und Frau Meta, geb. Voges getauft und ihm die Namen Myrtle, Viola Neitzke gegeben. Möge das Kind zur Freude der Eltern und zur Ehre Gottes heranwachsen. Pathen waren die Großeltern des Kindes Carl Neitzke und Frau, und Hermann Voges und Frau.

* Am 20. August starb im Hospital zu Schertz wie bereits kurz gemeldet, Frau Elsa Real, Gattin des Herrn Fritz Real, im jugendlichen Alter von 33 Jahren, 8 Monaten und einem Tag, nachdem sie kurz vorher einem Knäblein das Leben geschenkt hatte. Sie war am 19. December 1889 als jüngste Kind der Eheleute Friedrich Brotze und dessen Ehefrau, geb. Meyer, bei Selma geboren und verlebte daselbst und bei Converse die sorglosen schönen Jugendjahre. Zur blühenden Jungfrau herangewachsen reichte sie am 18. Mai 1913 Herrn Fritz Real die Hand zu Bunde für's Leben. Aus der Ehe wurden 3 Kinder geboren, 2 Knaben und ein Töchterlein, die jetzt im Alter von 7 Jahren abwärts stehen. Um den herben Verlust trauern der Gatte Herr Fritz Real, die drei unmündigen Kinder, die den Verlust noch nicht ermessen können, die hochbetagten Eltern Friedrich Brotze und Frau, zwei Brüder, Hilmar und Benno Brotze, fünf Schwestern, die Frauen Ida Reinhard, Antonia Achterberg, Agnes Fischer, Julia Werner und Dora Behrens, folgende Schwäger: Paul Reinhard, Gustav Achterberg, Albert Werner, Heinrich Behrens, Emil Ullmann, Joe Hillmeier, Otto Neubauer, Willie, Alwin und Emil Real und Edmund Kruse; Schwägerinnen: die Frauen Johanna Brotze, Lina Ullmann, Emma Hilmeier, Laura Neubauer, und die Fräulein Alwine und Hedwig Real; die Schwiegereltern Herr Clemens Kruse und Frau Anna Kruse sowie sonstige Verwandte und Bekannte. Unter sehr großer Beteiligung wurde die teure Hülle auf Reals Privat-Friedhof bei Converse am 21. August bestattet. Pastor Kniker redete Worte des Trostes im Trauerhause und am Grabe. Die Träger waren die Herren Emil Gerlich, Richard Jonas, Ed. Stapper, Alb. Schneider, Walter Dietz und Dan Fischer.

* In Hobson brannte letzten Donnerstag nachts die Polasek Gin nieder. Der Schaden wird auf $25,000 bis $30,000 geschätzt; ungefähr die Hälfte ist durch Versicherung gedeckt.

* Mehr als tausend Ballen waren bis Samstag in Runge geginnt worden. Pflücker sind knapp und fast jeder Farmer sucht welche.

* Ein Vorschlag, die Lokalschulsteuer von 50 auf 73 Cents zu erhöhen, wurde in Buckholts mit 56 gegen 17 Stimmen niedergestimmt.

* In der Gegend von Taylor verdienen die Cottonpflücker soviel Geld, daß sie von Freitag Mittag bis Montag Morgen jede Woche feiern. Sie erhalten $1.25 bis $1.50 für das 100 Pfund und werden in Automobilen von und nach den Baumwollfeldern gebracht.

* Aus Ballinger wurde am Freitag berichtet: Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde bei Sweetwater von Sheriff Yarbrough von Nolan County der Neger John Smith verhaftet, unter der Anklage, am Donnerstag Abend J. F. Kuhn von Rowena erschossen zu haben. Der Neger wurde nach 20 Stunden langem Absuchen der Gegend gefangen genommen und nach einem nicht bekanntgegebenen Ort ins Gefängnis gebracht. J. F. Kuhn war ein Apotheker und prominenter Bürger der 10 Meilen westlich von hier gelegenen Ortschaft Rowena. Als der Neger verhaftet wurde, hatte er eine blutige Flinte bei sich, mit der er Kuhn getötet haben soll. Er sagte den Beamten daß er der Mann sei, den man als Verüber der Unthat suchte.

Zwei andere Neger, die an dem Verbrechen beteiligt gewesen sein sollen, befinden sich hier in Ballinger im Gefängnis.

Smith war ein Renter auf einer Farm, die Kuhn gehörte. Man erzählt, daß ein Wortwechsel zwischen Kuhn und dem Neger über die Bearbeitung des von letzterem gerenteten Feldes entstand. Kuhn wurde in dem Felde erschossen, drei Meilen von Rowena. Er hatte zwei Mexikaner mitgenommen, die bei der vernachlässigten Feldarbeit helfen sollten. Kuhn war Deputy Sheriff und war zur Zeit bewaffnet; die drei Neger überwältigten ihn jedoch, und nach einem desperaten Kampfe wurde er durch den Kopf geschossen. Er war sofort tot.

Die Begebenheit wurde erst nach mehr als einer Stunde bekannt, als die Mexikaner zurückkamen und erzählten, was vorgefallen war.

Mehrere hundert Bewohner bewaffneten sich und suchten die Gegend ab, bis die Nachricht eintraf, daß die Neger festgenommen seien.

Kuhn war ein prominenter Bürger von Rowena und der Vorfall verursachte eine große Aufregung in der ganzen Gegend. Alle Neger wurden Donnerstag Nacht aufgefordert, Rowena zu verlassen, und man sagt, daß nur eine alte Negerin zurückblieb.

Eine große Menschenmenge versammelte sich in Ballinger, als bekannt wurde, daß der Neger festgenommen worden sei. Als die Leute erfuhren, daß er nicht nach Ballinger gebracht werden würde, bis die Grandjury im September zusammenkommt, gingen sie ruhig wieder auseinander.

* Bei Hutto wurde Amiel Gonzales Sonntag Nacht erschossen. Juan Gonzales wurde in Austin verhaftet und nach Georgetown gebracht.

* Hochwasser im oberen Rio Grande und sein Nebenflüssen hat viele Mexikanerfamilien obdachlos gemacht

* Am Freitag, den 14. September, soll in Thorndale darüber abgestimmt werden, ob die am 21. Juli mit einer Mehrheit von 10 Stimmen zustandegebrachte Inkorporierung als Stadt widerrufen werden soll oder nicht. Stadtbeamte wurden am 18. August gewählt, und es siegten bei dieser Wahl die Gegner der Inkorporierung.

* Der bei Llano in einem Granitsteinbruch beschäftigte Dillard Light fiel am Montag von einem Truck; er geriet unter die Räder und wurde sofort getötet.

* In Yoakum kamen letzten Donnerstag einem Manne namens Frank Klecka an der Lott-Straße am hellen Tage $403 abhanden. Der etwa vierzehnjährige Bruder Marburger wurde verhaftet und gab zu, das Geld genommen zu haben; er hatte das Papiergeld hinter einem Moving Picture-Theater versteckt und das Silbergeld bei sich behalten. Die ganze Summe bis auf $6.50 wurde wieder erlangt.

* Die Schlangenhändlerin Frau Martha Learn in San Antonio sagt, sie habe Bestellungen für $2000 zurückweisen müssen, weil ihr Vorrat an Klapperschlangen und dergleichen ausverkauft sei und neue Lieferungen nicht zu bekommen seien. Die Schlangenfänger sind jetzt alle in den Feldern und pflücken Baumwolle.

* In Seguin wurden Herr Horace Wiley und Frl. Violet Schmidt von Kingsbury in der lutherischen Kirche getraut. Trauzeugen waren die Brautmutter Frau John Schmidt und die Schwester der Braut, Frau R. G. DeLaney.

* In Gay Hill, Milam County, starb Frau Fritz Helmeke. Pastor Fr. Scheffel von Thorndale leitete die Begräbnisfeier. Die Verstorbene war in Deutschland geboren und kam vor 44 Jahren mit ihrem Gatten in jene Gegend. Das Paar hatte keine eigenen Kinder und zog sieben Waisenkinder auf, wovon sechs die Dahingeschiedene überleben.

* Im Hause ihres Sohnes Paul Hausler in der Nähe von Muldoon in Fayette County ist Frau Mathilda Häusler an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam vor etwa 40 Jahren nach Texas. Ihr Sohn, eine Tochter und Verwandte in Deutschland sind die Hinterbliebenen.

* In Shiner starb am Sonntag Frl. Laura Muecke im Alter von 31 Jahren.

* Am Sonntag wurde in Shiner Herr L. E. Blume beerdigt. Er war früher Farmer und hatte das Alter von 77 Jahren erreicht.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wurde am Samstag berichtet: Die gestern von Reichskanzler Dr. Gustav Stresemann gehaltene Rede über die Reparationsfrage hat den Beifall der Presse aller Parteischattierungen gefunden. Die nationalistischen Zeitungen äußern sich befriedigt darüber, daß der Kanzler irgendwelchen Kompromiß über die Souveränität Deutschlands im Ruhrgebiet und im Rheinland in so nachdrücklicher Weise zurückgewiesen hat, während die sozialistischen Blätter meinen, der Kanzler habe die ganze Frage mit anerkennenswerter Aufrichtigkeit behandelt.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung", deren Eigentümer Hugo Stinnes ist, erklärt, die Rede sei ein entschiedener Fortschritt in der Erörterung des Problems, da sie der Welt den Unterschied zwischen der deutschen und französischen Auffassung der Frage klar mache. „Die Rede," sagt das Blatt, „berührt direkt den Kern des ganzen Problems — will Frankreich Reparationen oder den Rhein haben?"

Die sozialdemokratische Zeitung „Vorwärts" nimmt auf die vom Reichskanzler am Schluß seiner Rede abgegebene Erklärung Bezug: „Diese Regierung ist die auf breitester Grundlage geschaffene Kombination, welche Deutschland hatte, seit es eine Republik wurde. Es wird das letzte Kabinett sein. Entweder es hat Erfolg, oder seinem Sturz folgen Chaos und Ruin. Dieses ist das letzte demokratisch-parlamentarische Kabinett."

Der „Vorwärts" bemerkt hierzu: „Wenn die gegenwärtige Regierung Deutschlands letzte Karte ist, ist sie auch die letzte Karte in dem Spiel Europas. Die jetzige deutsche Regierung hat den aufrichtigen und ehrlichen Wunsch gezeigt, mit Frankreich zu einer Verständigung zu gelangen, und wenn der Weg zu einer Beilegung der strittigen Probleme jetzt nicht gefunden wird, kann man nicht voraussagen, wie viel Elend und Kummer die Völker Europas werden durchmachen müssen, bevor die nicht zu vermeidende Versöhnung endlich kommt. Deutschland hat gesprochen und jetzt hat Frankreich das Wort."

Das „Tageblatt" schreibt: „Das deutsche Angebot, einen Teil der produktiven Energie als Sicherheit für die Bezahlung der Reparation zu geben, geht weit über den Buchstaben des Versailler Vertrages hinaus und ist ein kronkreter Beweis für die Bereitwilligkeit Deutschlands, zu einer Verständigung zu kommen."

— Nach monatelangen Verhandlungen kam am Samstag in der Konferenz von Vertretern der Arbeiterverbände aller Industriezweige und einem Komitee von Unternehmern aus verschiedenen Teilen Deutschlands eine Einigung auf die für die Lohnzahlungen maßgebende Goldbasis zustande. Es wurde vereinbart, daß die Löhne auf der Goldbasis um ein Drittel niedriger als in der Vorkriegszeit festgesetzt werden sollen. Sobald der Uebergang von dem jetzigen auf das neue System durchgeführt werden kann, werden alle Löhne in Deutschland wöchentlich auf einer Goldbasis ausbezahlt werden.

Der Führer der demokratischen Partei, Dr. Georg Gothein, sagte am Samstag:

„Ein finanzieller Diktator — am liebsten einer aus den Vereinigten Staaten — ist Deutschlands einzige Hoffnung, um aus dem finanziellen und wirtschaftlichen Chaos herauszukommen."

„Eine finanzielle Diktatur, die von einem neutralen Ausländer durchgeführt würde, der unter keiner Verpflichtung wäre, deutsche Empfindlichkeiten in Erwägung zu ziehen, ist nach meiner Ansicht der einzige Weg, um der Klemme, in der sich die Nation befindet, ein Ende zu bereiten."

Dr. Gothein sagte, ein deutscher Finanzdiktator würde nie den Reichstag dazu bewegen können, die notwendigen Maßnahmen anzunehmen. Eine neutrale finanzielle Kontrolle oder Diktatur, meinte er, hätte auch den Vorteil, daß es Frankreich möglich wäre, sich aus der hoffnungslosen Lage im Ruhrgebiet zurückzuziehen, ohne um sein Prestige fürchten zu müssen.

— Dr. Rudolf Havenstein, der Präsident der Reichsbank erschien am Samstag vor dem Zentralkomitee, um seine Amtstätigkeit zu rechtfertigen. Er bestritt, daß die Reichsbank in irgendwelcher Weise für die Zunahme des Papiergeldumlaufs verantwortlich sei. Die Hauptursache sei die Anschwellung der schwebenden Schuld des Reiches gewesen, die sich am 1 August auf 194,000,000,000 Mark belief, von welcher Summe die Reichsbank 177,000,000,000 Mark in Händen hatte. Diese Beträge repräsentierten tatsächliche finanzielle Kredite, die immer wieder erneuert werden mußten und dadurch eine fortwährende Ausgabe neuen Papiergelds nötig machte. Dr. Havenstein soll ein neues Programm vorgelegt haben, das sich an die von der Regierung beschlossene Finanz- und Wirtschaftspolitik anschließt. Es wird erklärt, daß Dr. Havensteins Erklärung dem Gerücht, daß seine baldige Resignation erfolgen werde, kein Ende machte.

— Aus Berlin wird berichtet: Aus zuverlässigen Quellen wird in Erfahrung gebracht, daß Unterhandlungen um einen Ausgleich in der Ruhr von Vertretern Stinnes', Krupps, Haniels, Stumms und Tyssens mit Vertretern des französischen Stahlkomitees geführt werden. Die industriellen Barone haben den Franzosen mitgeteilt, daß sie bereit wären, eine Verständigung mit den Franzosen abzuschließen, wonach die Franzosen 51% oder eine kontrollierende Teilhaberschaft in den industriellen Unternehmungen erhalten würden falls die französischen Industriellen im Stande sein sollten, Poincare zu bewegen, Verhandlungen mit dem deutschen Kanzler Stresemann zu beginnen. Die politische Friedensverständigung, welche in den industriellen Verhandlungen ausgearbeitet wird, wurde ungefähr folgendermaßen lauten: Die Deutschen verpflichten sich ein Minimum von 45 Billionen Goldmarks zu zahlen, nachdem ihnen ein dreijähriges Moratorium gewährt worden ist. Französische Truppen würden in der Ruhr verbleiben, bis die erste Zahlung gemacht worden ist, aber die deutsche Oberhoheit müßte wiederhergestellt werden.

— Aachen ist unter Kriegsrecht gestellt worden. Die Hauptstraße war während des ganzen Tages der Mittelpunkt der Zerstörung und der Räubereien. Die Läden sind geschlossen und Menschenmengen haben sich angesammelt, um Nahrungsmittel zu verlangen. Die Unruhen lassen in vielen Plätzen nach, obgleich neue Unruhen aus der Provinz Brandenburg gemeldet werden. In den Industriestädten Deutschlands, wo die Kommunisten am stärksten vertreten sind, haben die Unruhen beinahe gänzlich aufgehört. Aus den verschiedenen Städten werden annähernd 100 Tote gemeldet.

— Von Berlin wird gemeldet, daß alle Zeitungsherausgeber Mitteldeutschlands einstimmig beschlossen haben, den Betrieb bis auf weiteres einzustellen, da es ihnen unmöglich ist, die von den Setzern geforderten Löhne zu zahlen.

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche.

Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor

— — —

Evangelische Parochie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. **C. Kniker**, Evangelischer Pastor.

— — —

Evangelische Parochie Marion.

In der Luther-Melanchton Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.

In Leißners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens.

Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

Texanisches.

* In Boerne starb nach längerem Kranksein Herr August Meckel im Alter von 53 Jahren. Er war in Kendall County als Sohn von Fritz Meckel und Frau geboren und war unverheiratet. Herr Bodo Holekamp hielt die Grabrede. Er hinterläßt einen Bruder und zwei Schwestern.

* Der erste diesjährige Ballen Baumwolle in Kendall County wurde von Philipp Lux am Kreuzberg gezogen und in Richard Marquarts Gin in Sisterdale am 16. August geginnt.

* Im Konföderiertenheim in Austin ist Herr Albert Glock im Alter von 86 Jahren gestorben. Der Verstorbene wohnte früher in Comfort und war dort als Photograph thätig.

* In Friedrichsburg wurden Herr Ad. F. Schoenewolf und Frl. Augusta Allerkamp von Friedensrichter Hermann Usener getraut. Das junge Paar wird in Comfort wohnen.

* Die Ku Klux Klan - Parade in Lockhart am 17. August brachte, wie das „Lockhart Register" berichtet, sehr viele Besucher nach Lockhart; ungefähr 400 Maskierte beteiligten sich an der Parade. Das „Register" schreibt: „Es scheint jetzt sehr wenig an dem Orden mehr geheim zu sein. Viele, die an der Parade teilnahmen, sollen, nachdem sie vorüber war, ihre Masken abgenommen haben und von vielen Leuten erkannt worden sein."

* Die „Dallas News" berichtet, daß Mittwoch, der 24. Oktober als „Ku Klux Klan" - Tag auf der Dallaser Fair bestimmt worden ist, daß Klansleute aus Texas und Oklahoma besonders zum Besuch der Fair an diesem Tage eingeladen sind, daß die Dallaser Mitglieder des Klans besondere Unterhaltungen veranstalten werden, daß auch die Frauenabteilungen des Klans sich an den Festlichkeiten beteiligen werden u. daß der „Kaiserliche Zauberer" H. W. Evans wahrscheinlich der Hauptredner sein wird.

* Die Fair in Lockhart findet in den Tagen vom 31. Oktober bis 2. November inclusive statt.

* Die „Freie Presse für Texas" berichtet: Am Donnerstag dehnten die hier stationierten Rangers ihre Tätigkeit auf die Farmen in der Umgegend aus, fanden auch in ein paar Fällen Anzeichen von ungesetzlicher Herstellung berauschender Getränke. Auf dem Platze des Herrn Albert Teßmann östlich von hier kam es dabei zu Thätigkeiten. Ranger C. E. Miller kam mit noch zwei anderen dorthin und suchte nach Alkohol, fand aber keinen. Darüber ärgerlich, stellte er Teßmann die Frage: „Na, Sie hatten doch Liquor hier vor einem Jahr?", worauf dieser antwortete: „Nun, Sie waren damals doch Prohibitionsagent, warum haben Sie ihn nicht geholt?" Darauf, so sagt Teßmann in einer von ihm gegen Miller erhobenen Anklage, habe Miller ihn mit seiner Pistole über den Kopf geschlagen. Miller bestreitet das und will nur mit der Hand geschlagen haben.

* Die „Lockhart Post" berichtet, daß Frau E. B. Luder von San Antonio neulich in Lockhart war, um dort die einleitenden Schritte zu thun inbezug auf die Organisierung einer Loge der „Kamelia", der Frauenabteilung des Ku Klux Klans.

* Im County Clerks - Amt zu Lockhart wurde durch einen Anwalt für die Grayburg Oelgesellschaft von San Antonio ein Oel- und Gas-Pachtvertrag für 78 Acker Land in Caldwell County zur Eintragung eingereicht. Die bezahlte Pachtsumme ist als $52,000 angegeben.

* Die „Seguiner Zeitung" berichtet, daß Kongreßmann Wurzbach von seiner Alaskareise einen jungen schwarzen Bären mitbrachte, den er dem „Zoo" in San Antonio verehrt hat. Das junge Tier ist drei Monate alt, etwa neun Zoll hoch, und wiegt 20 Pfund.

* In Needville ist das Wohnhaus der Familie Kramer niedergebrannt.

* Aus Tyler wird berichtet, daß jemand der in der Nähe eines Fensters schlafenden vierzehnjährigen Ottis Holliman nachts die Harre abschnitt.

* In Victoria County sind jetzt 2,055 Automobile registriert. Letztes Jahr um diese Zeit waren 1,618 Automobile dort registriert; die Zunahme beträgt demnach 437 Automobile.

* Hugo Benker und Fritz Manjor, die bei Eagle Paß ohne Beachtung der Einwanderungsvorschriften über den Rio Grande gekommen waren, wurden in Spofford verhaftet und nach Eagle Paß zurückgebracht.

* Congreßmann Harry M. Wurzbach befürwortet die Einrichtung einer Luftpostlinie zwischen New York und der Küste des Stillen Ozeans über San Antonio, und hat festgestellt, daß Schertz in Guadalupe County den genauen Mittelpunkt einer solchen Linie bilden würde.

* Die „State Highway Commission hat am 22. August $1,688,668 für Staatslandstraßen verteilt. Hiervon erhält Wilson County $415,000 für Highways 13, 19 und 29. Williamson County $2,910 für Highway 43, Nueces County $60,000 für Highway 12A, und Blanco County $5,000 für Highway 20A.

* Aus Georgetown wird berichtet, daß das 18 Monate alte Kind von John Owens und Frau eine Anzahl Pillen aß, die es im Hause gefunden hatte. Das Kind wurde nach einem Hospital gebracht, starb jedoch in kurzer Zeit.

* In der Nähe von Croß Plains sollen drei Maskierte die Frau eines Predigers ausgepeitscht haben.

* Max Fichtenbaum, seit drei Jahren Hilfsregistrar der Staatsuniversität, hat seine Resignation eingereicht.

* In Bartlett wurde die Leiche des im Alter von 55 Jahren verstorbenen Joshua Dillard von zehn maskierten Ku Klux Klan - Mitgliedern zu Grabe getragen.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Paul G. Utesch und Wallie E. Knoll.

* Auf dem Fairplatze in Seguin wird für die Viehausstellung ein 80 Fuß breites und 200 Fuß langes Gebäude errichtet.

* Aus Elmendorf wird berichtet, daß Frl. Elisabeth Schultz bei einem Automobil - Zusammenstoß aus der von ihr gelenkten Car geschleudert wurde und schmerzhafte Verletzungen erlitt. Das Automobil wurde stark beschädigt.

* Beim Baden im Sabana Creek in der Nähe von Comanche ertrank die 19jährige Bernice Winfrey und die 21jährige Emma Lackey. Nur eines der beiden Mädchen konnte schwimmen. Sie hatten sich auf einen Baumstamm gesetzt, der vom Ufer wegtrieb und sich umdrehte; die Mädchen fielen in tiefes Wasser und konnten sich nicht retten.

* Aus Brownsville wird berichtet: Wegen Uebertretung der texanischen „Labor Laws" wurden hier zwei Mexikaner bestraft, und zwar jeder um $100. Sie hatten Arbeiter aus Cameron County nach der Gegend von Robstown gebracht und gaben zu, daß sie für jeden abgelieferten Arbeiter $6 erhielten.

Warten ist gefährlich.

Nierenleiden sind zu gefährlich und sollten von Neu - Braunfelsern nicht vernachlässigt werden. Die große Gefahr bei Nierenleiden ist, daß sie oft einen festen Halt gewinnen, ehe der Leidende sie erkennt. Die Gesundheit wird allmählich unterminiert. Rückenschmerz, Kopfweh, nervöse Zustände, Lahmheit, wundes Gefühl, Hexenschuß, Urinbeschwerden, Wassersucht, Blasenstein und Brights Krankheit können eintreten, wenn die Nieren schlimmer werden. Man vernachlässige seine Nieren nicht. Man helfe den Nieren mit Doans Nierenpillen, welche hier in Neu - Braunfels selbst so stark empfohlen werden.

Hugo Scheel, Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kann Doans Nierenpillen als das beste Nierenmittel empfehlen, das ich je genommen habe. Ich habe sie für lahmen Rücken und wunde Muskeln in der Nierengegend gebraucht. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans mit gleich guten Resultaten genommen."

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster - Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Hamburg wird geschrieben: Mit Rücksicht darauf, daß im Laufe der letzten Jahre eine Reihe der Zoologischen Gärten Deutschlands eingegangen ist und daß in den noch übrig gebliebenen der Tiere stand sehr klein geworden ist, beabsichtigt die Tierfirma Karl Hagenbeck die Schaffung eines großen Reise-Zoo, der das Jahr über in den verschiedenen Städten Deutschlands herumreist. Hagenbeck hat zu diesem Zweck einen Riesentransport von Tieren, bestehend aus 11 Elefanten, 7 Bengaltigern, 6 Leoparden, annähernd 400 Affen, ungefähr 150 Schlangen, 28 Rieseneidechsen, Löwen, Zebras usw. kommen lassen, einen Transport der mehrere Milliarden Mark kostete und der Gewähr dafür bietet, daß der neue Zoologische Garten eine umfassende Tierschau darstellt.

— Aus Berlin wird berichtet: Es läßt sich ein bemerkenswertes Nachlassen in der Spannung der einheimischen Probleme bemerken, obgleich Dr. Stresemann erst seit einem Tage die Kanzlerschaft Deutschlands übernommen hatte. Die Mark stieg und Nahrungsmittel zeigten eine Neigung im Preise herabzukommen. Straßenbahnen und Untergrundbahnen waren wieder im Betriebe. Die Druckereien der Regierung überkommen die Knappheit an Geld. Die Streiks in Berlin sind beinahe beendet, aber in Sachsen toben sie noch immer unvermindert weiter. Die Regierung hat den Kommunisten einen Strich durch ihre Rechnung gemacht, indem sie an öffentlichen Stellen einen Anschlag veröffentlichen ließ, worin sie sagte, daß die Industriellen 50 Millionen Goldmark der Regierung zur Verfügung gestellt hätten, um dafür Fettstoffe zu kaufen und daß große Mengen von Margarine ankommen würden. Diese Bekanntmachung trifft den richtigen Punkt bei der Bevölkerung. Dann aber wieder giebt die Regierung bekannt, daß der Preis für Brot erhöht werden müsse und daß er den Kriegspreis überstiegen würde.

In der Regierungspresse ist der Widerstand gegen Stresemann auf die Organisationen beschränkt die nicht in der Koalitionsregierung vertreten sind, die Nationalisten und die Kommunisten. Verhältnißmäßig günstige Nachrichten aus der Presse in Paris und London über den Kabinettswechsel tragen dazu bei, die Spannung zu vermindern. Aus einer hohen Quelle ist in Erfahrung gebracht worden, die Regierung werde an ihrer Erklärung festhalten, daß in der Ruhr keine Kapitulation stattfinden würde. Die Möglichkeit einer direkten Verständigung mit Frankreich, sagt man, war vom Beginne an möglich, aber eine solche Verständigung würde nur unter einer französischen Politik möglich sein, welche nicht auf Landesraub, sondern auf Reparationen gerichtet ist. Oder kurz, sie hängt vollständig von Premier Poincare ab. Aber gerade jetzt ist das Hauptziel des neuen Kanzlers, das Vertrauen wieder herzustellen. Die Angst vor Unruhen und Knappheit an Nahrungsmitteln hat Zustände herbeigeführt, unter denen jeder Ausländer, sobald er konnte, Deutschland verlassen hat.

— Obgleich die drahtlose Telegraphie und Telephonie in Deutschland noch nicht den Aufschwung genommen hat, wie in den angelsächsischen Ländern, so ist doch das innerdeutsche Funknetz nach dem Kriege in großzügiger Weise ausgebaut worden. Die Hauptfunkstelle ist jetzt die frühere militärische Station Königswusterhausen. Daß hier innerhalb weniger Jahre eine großartige Anlage geschaffen worden ist, geht aus dem Urteil eines bekannten amerikanischen Fachmannes für drahtlose Telegraphie, Lee des Fores, hervor. Der Gelehrte äußerte sich nach einer Studienreise durch Deutschland folgendermaßen: „Ich war erstaunt, festzustellen, daß Deutschland uns in mancher Beziehung in der Entwicklung der drahtlosen Telegraphie überflügelt hat. Besonders erwähnenswert ist die Regierungsfunkstelle bei Königswusterhausen. Sie hat elf Sendeapparate, die gleichzeitig in Betrieb sind; etwas Aehnliches gibt es in den Ver. Staaten nicht. Königswusterhausen hat zehn KW-Röhrensender und ist die größte Röhrenstation der Welt, die größere und bessere Sender hat, als wir jemals in Amerika herzustellen vermochten, obwohl wir sie erfunden haben."

— Die belgischen Behörden haben eine Geldbuße von 3,000,000,000 Mark der Stadt Duisburg auferlegt, als Strafe für die Bombenexplosion, die sich auf einem Bahnzug, mit beurlaubten belgischen Truppen aus dem Ruhrgebiet an Bord, auf der großen Rheinbrücke bei Duisburg im Monat Juni ereignete. Durch die Gewalt der Explosion haben zehn belgische Soldaten den Tod erlitten, während 40 andere Verletzungen davontrugen.

Weg mit dem Jucken!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei **B. E. Voelcker & Son.** tf. Adv.

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & H Green Stamps

812 San Antonio - Str. Phone 509

Baby Chix! Baby Chix!

Unsere Brutmaschinen sind jetzt im Betrieb, und wir können

Weiße Leghorn Baby Chix

in irgend einer Quantität liefern.
Wir können auch Ihre Eier für Sie ausbrüten.

Alex Forke,
Neu - Braunfels, Texas.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von $500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein
NeuBraunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hülfskassierer.
B. W. Nuhn, Hülfskassierer.
Milton W. Dietz, Hülfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß · $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist Graduierter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des Berliner Großen Hospitals

Dr. ADKISSON ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich

nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostate-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Fistel, Risse usw., auch alle Harnkrankheiten und alte chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Tötet jenes Gras!

Gutes Land kann wieder brauchbar gemacht werden durch Anwendung von

Lion Grass Exterminator

Gibt wundervolle Resultate in der Ersparnis von Zeit, Geld und Arbeit. Tötet das Gras und es bleibt tot. Wird von hunderten von Geschäftsleuten und Farmern im ganzen Lande empfohlen. Eignet sich vorzüglich zur Ausrottung von Gras in Straßen, offenen Gräben, auf Höfen, und ist absolut unschädlich für den Boden. Irgend etwas kann mit Sicherheit zehn Tage nach dem Bespritzen gepflanzt werden. Zufriedenheit wird von Ihrem Händler garantiert, oder das Geld wird bereitwillig zurückgegeben. Probieren Sie eine Kanne und überzeugen Sie sich. Vollständige Gebrauchsanweisung auf jedem Behälter. Verkaufsstellen verlangt in jeder Stadt und Ortschaft. Hergestellt von

Lion Chemical Company,
Houston, Texas

Wird verkauft in Neu - Braunfels von B. E. Voelcker & Son; in San Marcos in Williams' Apotheke und von der Moore Grocery Co.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflunggeschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Hame Straps, Peitschen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

Lokales.

‡ Die Gebirgsthal - Schwestern-Loge No. 140 des Ordens der Hermannssöhne feiert nächsten Sonntag, den 2. September, ihr zehnjähriges Stiftungsfest; siehe Anzeige. Das Fest beginnt um 2 Uhr nachmittags, und abends findet ein großer Bürger-Ball statt.

‡ Dem Deutschtum von Bulverde und Umgebung bietet sich nächsten Samstag, den 1. September, die seltene Gelegenheit, einer deutschen Theatervorstellung durch professionelle deutsche Künstler beiwohnen zu können. Das Wiener Künstler - Theater, dem Walter Jankuhn und Mizzi Delorm, Anny Tharau, Rudolf Bach, Paul Dietz, Margarethe Wilkens und Angelo Lippich angehören, wird den großen Heiterkeitserfolg „Der selige Erste" zur Aufführung bringen. Außerdem kommt ein großes Konzertprogramm zur Abwicklung, bei welchem die besten deutschen Gesangsstücke durch diese ausgezeichneten Sänger zum Vortrag gebracht werden. Tickets sind bei F. C. Staudt erhältlich.

‡ In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag vorige Woche hat es hier leicht geregnet.

‡ Die San Antonioer Kolumbusritter treffen Vorbereitungen für einen „Dutch Luncheon" heute (Donnerstag) Abend in Landas Park.

‡ Am 10. September werden die öffentlichen Schulen hier wieder eröffnet. Die folgenden Lehrkräfte sind angestellt:

James F. Johnson, B. S., Superintendent.

Hochschule.

E. A. Sahm, Prinzipal und Lehrer der Wissenschaften.

Frau J. W. Blaylock, Englisch, Bibliothek.

Frl. Helen Franke, Deutsch, Englisch.

Frau Daisy Holt, Spanisch, Handelsfächer.

Frl. Anna Schmidt, Geschichte.

Earl Mattes, Manual Training und Mathematik.

Frl. Ona McGlassen, Domestic Science.

M. W. Meyer, Sub-Freshmann-Fächer (siebente Klasse).

Mittlere Abteilung.

Frau Ruby King, obere 6. Klasse.

Frl. Virginia Grant, untere 6. und obere 5. Klasse.

Frl. Ollie Lindsey, untere 5. und obere 4. Klasse.

Frl. Allie Mae Snowden, untere 4. und obere 3. Klasse.

Untere (Primary) Abteilung.

Frl. Thelma Suttle, obere und untere dritte Klasse.

Frl. Herma Waldschmidt, untere dritte und obere zweite Klasse.

Frl. Edna Mergele, untere zweite Klasse.

Frl. Zilka Homann, obere und untere erste Klasse.

Frl. Minnie Karbach, untere erste Klasse.

Mexikanerschule.

J. Luz. Saenz, Prinzipal.

Eine Hilfslehrerin ist noch zu wählen.

Negerschule.

C. J. Moten, Prinzipal.

† Ueber den Lebenslauf des am 14. August in Bulverde infolge von Altersschwäche verstorbenen Herrn Philipp Prasch sind der „Neu-Braunfelser Zeitung" noch die folgenden Angaben zugegangen: Der Verstorbene wurde geboren am 18. Februar 1842 in Bayern in Deutschland; er kam als siebzehnjähriger junger Mann mit seiner Schwester nach New York. Er machte den ganzen, fünf Jahre lang dauernden Bürgerkrieg mit und kam dann nach Texas. Am 30. November 1883 verheiratete er sich mit Frl. Maria Uecker. Seit der Zeit wohnte er in Bulverde. Seine Ehe war mit sechs Kindern gesegnet, wovon zwei Mädchen, Anna und Emma, und ein Sohn, Bruno, ihm vor 26 Jahren im Tode vorangegangen sind. Es überleben den Dahingeschiedenen die Gattin, zwei Töchter, Frau Klara Krueger und Frau Bertha Hoffmann, ein Sohn, Henry Prasch, zwei Schwiegersöhne, Franz Krueger und Karl Hoffmann, eine Schwiegertochter, Frau Anna Prasch, und sechs Enkel. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 81 Jahren, 5 Monaten und 26 Tagen. Er war in Deutschland getauft und konfirmiert. Pastor Knaak hielt die Grabrede.

In einigen Berichten war der Vorname des Verstorbenen irrtümlicherweise (vermutlich durch ein Mißverständnis am Telephon) als Emil, anstatt Philipp angegeben.

‡ Herr Henry Weil jr. von Marion besuchte die Schultrusteeversammlung in Seguin und sagt uns, Staatsschulsuperintendent Marrs habe in seiner Rede dort mitgeteilt, daß die ¼ Cents - Steuer, die für jede verkaufte Gallone Gasolin jetzt an den Schulfond entrichtet werden muß, im im Juli allein $75,000 für die Schulen eingebracht habe. Ein neues Gesetz bestimmt nämlich, daß für jede verkaufte Gallone Gasolin vom Händler ein Cent Steuer bezahlt werden muß; ¼ davon fließt in den Schulfond, ¾ kommt den „Highways" zugute. Demnach brachte diese Steuer im Juli $225,000 für die „Highways" ein. Rechnet man die Gallone Gasolin zu 15 Cents, so wurde im Juli in Texas für $4,500,000 Gasolin verkauft.

(Leider ist nun aber entschieden worden, daß kein Teil dieser Gasolinsteuer den Schulen zugute kommen kann, weil es keine „Occupation Tax" ist und die Legislatur keine Macht besitzt, eine solche Schulsteuer aufzulegen. Eine solche Verwendung eines Viertels des Gasolin-Verkaufssteuer wird für unkonstitutionell gehalten.)

‡ Herr Emil Ikels sagt uns, daß der Unterricht in der Lone Star Schule am Montag, den 10. September beginnt. Frl. Lillian Penshorn ist als Lehrerin angestellt.

‡ Herr Jakob Schmidt ist von New York zurückgekehrt und sagt uns, daß es dort am Mittwoch vorige Woche ziemlich kühl war.

‡ Eine große Anzahl gefälschter Checks wurden letzten Donnerstag im „Clearing House" in San Antonio entdeckt. Sie waren an große Geschäfte in San Antonio zahlbar gemacht, auf die Neu-Braunfelser Staatsbank ausgestellt und „The Rexall Drug Co. By H. V. Schumann, Manager, Box 214, ausgestellt. Herr H. V. Schumann hier erhielt eine Anzahl Packete mit Waren, die er nicht bestellt hatte, von Dry Goods Stores in San Antonio durch die Post zugesandt. Durch Nachforschungen wurde festgestellt, daß jemand die Sachen in verschiedenen Stores in San Antonio gekauft hatte und sie mit Parcels Post an Herrn H. V. Schumann schicken ließ; der Käufer bezahlte dafür mit Checks, die er für $15 bis $20 ausschrieb; den Unterschied ließ er sich in Bargeld herausgeben.

‡ Wie uns mitgeteilt wird, werden die Stores und Banken hier am „Labor Day", Montag, den 3. September, geschlossen sein.

‡ Ueber den Lebenslauf des verunglückten Herrn Heinrich Ludwig Eickmann jr. von Bulverde, dessen Tod bereits in der letzten Nummer gemeldet wurde, sind uns noch die folgenden Einzelheiten zugegangen: Am Sonntag Abend, den 19. August, als er im Hofe Eier sammeln wollte, fiel Herr Eickmann so unglücklich, daß er sich eine schwere innerliche Verletzung zuzog. Er wurde sofort nach einem Hospital in San Antonio gebracht. Trotzdem die Aerzte eine Operation vollzogen und sein Sohn Adolph das gesunde Blut hergab, um den Vater zu retten, erlag dieser seiner Verletzung Montag Nacht. Der Verstorbene wurde am 23. Februar 1857 in Wettmar, Hannover, Deutschland geboren; im zwölften Lebensjahre kam er mit seinen Eltern nach Amerika. Die Familie ließ sich in Bulverde nieder. Im Jahre 1884 trat der nun Verstorbene in den Ehestand mit Lina Uhr. Dieser Ehe entsprossen fünf Kinder. Im Jahre 1891 verlor er seine Gattin durch den Tod. Im Jahre 1892 trat er zum zweitenmal in die Ehe mit seiner nun hinterlassenen Gattin Alwine Uecker. Dieser Ehe entsprossen auch fünf Kinder. Drei Kinder sind dem Vater im Tode vorangegangen. Er gehörte zum Germania Farmerverein und war Ehrenmitglied der Hermannssöhne-Loge. Er war einer der Gründer der Ev. - Luth. St. Paulus - Kirche zu Bulverde und diente derselben jahrelang als Vorsteher. Es überleben ihn die trauernde Gattin, die Söhne Hugo, Otto, Heinrich jr. und Adolph Eickmann; ein Stiefsohn, Emil Haaß; drei Töchter, Frau Adela Kuebel, Frau Lina Haberbusch und Frau Annie Pape; vier Schwiegertöchter, drei Schwiegersöhne, eine Schwester, Frau Dora Vogt. Am 22. August 4 Uhr nachmittags wurde der Verstorbene unter Beteiligung einer großen Schar Freunde auf dem St. Paulus-Friedhofe bei Bulverde beerdigt. Der Bulverde Männerchor trug ein Lied zu Ehren des Verstorbenen vor. Sein Seelsorger, Pastor E. G. Knaak, amtierte im Hause und am Grabe. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen.

‡ Aus Crane's Mill wird uns folgender Bericht über Team - Kegeln zwischen dem „Social Club" und dem Crane's Mill Kelgelverein eingesandt:

Social: 304, 286, 324 — zusammen 914.

Crane's Mill: 312, 303, 328 — zusammen 943.

Die „Teams" waren wie folgt zusammengesetzt:

Social: Chas. Buske, Captain; Will Buske, Pete Wagenführ, Alb. Ludwig, Rich. Ludwig, Hilmar Voigt, Ed. Timmermann, Otto Timmermann, Benno Strempel, Emil Diekert.

Crane's Mill: Willie Wunderlich, Captain; Hugo Wunderlich, Louis Becker, Iwan Burkhardt, Curt Startz, Hugo Heimer, Edwin Pehl, Ernst Jentsch, A. Haas, John Pehl.

‡ Die jährliche Generalversammlung des Gegenseitigen Unterstützungs - Vereins gegen Feuerschaden für Futterstoffe wurde unter dem Vorsitze des Herrn John Fenske am Samstag nachmittag abgehalten.

Der vierte Jahresbericht des Sekretärs zeigte, daß dieser Verein jetzt 249 Mitglieder zählt, eine Zunahme von 37 während des verflossenen Fiskaljahres.

Brandschäden fanden während der Zeit vier statt, und das Direktorium mußte ein Assessment einfordern.

Nachfolgend der gekürzte Bericht des Schatzmeisters Karl Alves:

An Hand 1. Aug. 1922	$ 274.72
Einbezahlt, neue Aufnahmen	207.66
Assessment No. 2	1,127.98
Zusammen	$1,610.36
Ausgaben.	
Brandschäden:	
F. A. Burkett	$ 35.00
Julius Dietert	80.00
P. K. DeLany	491.00
Harry J. Engelke	45.00
Zusammen	$651.00
Sonstige Ausgaben	152.75
Zusammen	$803.75
Einnahmen	$1,610.36
Ausgaben	803.75
An Hand 1. August 1923	$ 806.61

Der Bericht wurde von einem Comite, bestehend aus den Herren W. J. Heideke, W. E. F. Eilers und Albert Triesch geprüft und richtig befunden.

Folgendermaßen wurden die Preise, die bis zur nächstjährigen Generalversammlung für Aufnahme und bei Brandschaden maßgebend sind, festgesetzt: Korn $1.00 per Bushel, Kornshucks in Ballen $10.00 per Tonne, Weizen $1.20 per Bushel, Hafer 60 Cents per Bushel, alles Rauhfutter $20.00 per Tonne, Cottonsamen $40.00 per Tonne, aller Sorghum-Samen $1.00 per Bushel.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren Frau M. Hollingsworth, Frl. Meyer, Frl. Heimer, W. H. Pfeil, Ernst Specht, Paul Lindemann, Adolph Eggeling, Frau Alwin Bergemann, Wm. Keienburg jr. August Neuse jr., Jas. F. Johnson, Edgar Triesch, Frau S. H. Frieze, Otto Rohde, Louis H. Scholl, Frau Scheel und Tochter, Eduard Helmke und Frau, Anton O. Schumann, H. Artz, Gus. Weyel, R. L. Biesele, R. K. Shafer, August Steinbring, Hy. Schueler, Otto Soechting, Emil Voigt, Emil Ikels und Sohn, Hy. Weil jr. und Söhnlein, und viele Andere.

Wächter des Heims

Livergard und Lungardia

Livergard ist das Neue Abführmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle andern. Wenn ein Abführmittel nötig, macht es lachende Babies aus kränklichen, hält alte Leute jung.

Lungardia ist unvergleichlich für Husten, Erkältungen, wunden Hals; unübertroffen in Heilung von tiefsitzendem, altem Husten. Ein Versuch überzeugt. Lungardia Co., Dallas, Texas. Zu haben bei **B. E. Voelcker & Son.** tf.

Alte Gewohnheit.

Klavierlehrer: „Eins kann ich diesem reichgewordenen ehemaligen Hausknechte nicht abgewöhnen: wenn er „forttissimo" spielen soll, spuckt er immer erst in die Hände!"

Neue Bekanntmachung

Emma Lee Felder

Heilerin durch Gottes Allmacht

ist bis 1. Juni in Neu - Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstag jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in Neu-Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

New Braunfels Cash Store

Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße

Telephon 533

Wm. Feltner, Eigentümer

Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

B. E. Voelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital $50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forshage, Emil Heinen, Alfred R. Rothe, R. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinarz, G. O. Reinarz, E. P. Stein, Fred Tausch

Als Hausmittel

gebraucht nur das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und $1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und $1.25
Castor - Oel, 15c, 30c, 50c, $1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glyzerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oel, $1.00
Rubbing Alcohol, $1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Rexall Store

Blinn Memorial College

Brenham, Texas

bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.

Nähere Auskunft erteilt

J. L. Neu, Präsident

Curt Cinnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Luersen Auto Co.

Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Luersen,

Telephon 476. Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 — PLAZA Phone 63 — CITY Phone 137

MEAT MARKETS

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

30. August 1923.

G. F. Oheim, ... Redakteur.
G. F. Rebergall, ... Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Wer die ganze Ferienzeit brav gearbeitet hat, sieht ihrem Ende mit Gemütsruhe entgegen.

— — —

Ein Patient soll den Gummihandschuh seines Wundarztes zwei Jahre im Leibe herumgetragen haben. Die Rechnung wird wohl derart gewesen sein, daß der Verlust dieser nützlichen Gegenstände nicht zu schmerzlich empfunden wurde.

— — —

Thomas Edison vertritt die Ansicht, daß der Mensch aus einer Unzahl kleiner, intelligenter Bestandteile zusammengesetzt sei. Wenn das richtig ist, muß man sich wundern, wo dann der manchmal so große individuelle Unverstand herkommt.

— — —

Der Mondschein in der Zeit, als es noch Dichter gab, hat sentimental gestimmt, aber die heutige Sorte — die mit den „Gänsefüßchen" — soll kratzbürstig machen.

— — —

Frei nach Schiller:

In der Kriegszeit, der bösen,
schwingen empor sich die Preise;
Kommt der Friede dann, bleiben
kleben oben sie dort.

— — —

Bekommt ein Hund nichts zu trinken, meint ein Sachverständiger, so wird er in dieser heißen Zeit wütend. Der Hund ist nicht das einzige Geschöpf, worauf das zutrifft.

— — —

Da der Regen nun die heiße Erde und die Gemüter abgekühlt hat, könnten recht gut Pläne gemacht und verwirklicht werden, wie man der amerikanischen Jugend deutschen Stammes die so schöne und nützliche deutsche Sprache erhält.

— — —

Dem nördlichen Kollegen, der behauptet, daß im Süden gute Melonen auf Bäumen wachsen, mag das hingehen, aber der südliche Zeitungsleser, der seine ganze Weisheit aus nördlichen Quellen schöpft, verdient unser Mitleid.

— — —

Die „New York Times" schreibt: „Die Amerikanisierung dadurch zu fördern, daß man Schulkinder gerade in dem Alter, in dem fremde Sprachen gründlich gelernt werden können, von dem reichen geistigen Inhalt dieser Sprachen fernhält, ist ein höchst sonderbares Verfahren, selbst wenn man von dem praktischen Gebrauch der Sprache im Geschäft und ihrer Notwendigkeit absieht." — Man amerikanisiert die Kinder nicht durch ein solches Verfahren, sondern beraubt sie eines Bildungswertes.

— — —

Der Katalog des „Southwest Texas State Teachers College" in San Marcos, Texas, widmet zwei und eine viertel Seite dem Lehrplan seiner deutschen Abteilung. Als Vorbedingung zur Aufnahme ist Deutsch dem Englischen gleichgestellt; letzteres ist natürlich vorgeschrieben, während Deutsch Wahlfach ist. Man kann aber bei der Aufnahme so viele „Kredite" für Leistungen im Deutschen erlangen, wie für Leistungen im Englischen. Man sieht, wie der Bildungswert der deutschen Sprache für junge Amerikaner und Amerikanerinnen anerkannt wird. Die Abteilung steht unter der Leitung von Dr. A. H. Nolle, der jetzt „Dean" der Fakultät ist. In dieser Staats-Lehranstalt wurde während der ganzen Kriegszeit deutsche Sprache und Literatur studiert; auch in der Sommerschule. Junge Lehrkräfte haben dort Gelegenheit, sich für die Erteilung deutschen Unterrichts vorzubereiten. Es hängt von der Bevölkerung deutscher Herkunft ab, daß solche Lehrkräfte dann auch geeignete Stellen bekommen.

Aus der Comalstadt.

Letzte Woche hatte ich einen furchtbaren Traum, den ich nie vergessen werde, so lange ich lebe.

Mir träumte nämlich, ich sei gestorben und bei der Himmelspforte angelangt. Hier stand ein großer, langer Mann mit grauem, langem Bart und grauem Haar. Ich zitterte am ganzen Leibe.

Der Mann frug mich, was ich wollte; ich sagte ihm: „Ich will in den Himmel."

Da frug er mich, wo ich herkäme; ich sagte: „Aus der Comalstadt, Neu-Braunfels, Comal County, Texas, Nordamerika."

Dann frug er mich, was ich für ein Landsmann sei. Ich sagte ihm die Wahrheit — ich sei ein Böhme.

Als ich dieses sagte, machte er ein freundliches Gesicht und meinte, er sei auch ein Böhme. Dann frug er mich, was ich für Ansprüche auf den Himmel hätte; ich sollte ihm mal meinen Lebenslauf wahrheitsgetreu erzählen — aber so kurz wie möglich.

Ich erzählte also: „Als sechsjähriger Junge ging ich zur Schule. Als ich aus den Schuljahren war, ging ich auf Tagelohn arbeiten — Steinebrechen und Steinfenz machen —"

Hier unterbrach er mich und frug: „Was hast Du den Tag verdient?"

Ich sagte: „Fünfzig Cent den Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang."

Er nickte: „Also, erzähle weiter."

„Dann arbeitete ich mit dem alten Nowotny sechs Jahre lang an Brunnen für 75 Cent den Tag, und später bekam ich einen Dollar den Tag. Dann wurde ich Frachtfuhrmann, die erste Zeit mit Ochsen und später mit Eseln und Pferden. Und als die Eisenbahn ins Land kam, kaufte ich mir ein Stück Land auf Kredit und betrieb Landwrtschaft und Viehzucht. Dann habe ich mich verheiratet und blieb 36 Jahre auf der Farm, und wurde dabei Reisender für die Neu-Braunfelser Zeitung. Dieses Geschäft betrieb ich elf Jahre. Dann wurde ich als County Commissioner gewählt, welches Amt ich vier Jahre bekleidete; und in den letzten Jahren war ich Lebensversicherungs-Agent."

Hier unterbrach er mich und sagte: „Geh' hier in den Himmel hinein, denn Du hast schon auf Erden Hölle genug gehabt."

Als ich nach der Türklinke greifen wollte, fiel mir die Pfeife aus der Hand — und durch diesen Schlag wurde ich wach.

Bohemian John.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode u. bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester Frau Sophie Brümmer, geb. Remmler, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Janssen für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus an Alle, welche uns so treu bei dem Unfall und bei dem Tode unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Großvaters und Schwagers, Herrn Heinrich Eickmann ihre Teilnahme bewiesen und uns so treu zur Seite standen, namentlich Herrn Heinrich Kramm und seiner guten Fran. Auch für die vielen Blumenspenden und prächtigen Kränze und anderen Blumen von Sam Houston Camp No. 55, W. O. W. und ihrem „Drill Team", auch Herrn Pastor Knaak für die tröstenden Worte im Hause und am Grabe, und dem „Fortschritt"-Gesangverein für das schöne Lied am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvater Herrn Philipp Prasch ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Knaak für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Ich bescheinige hiermit, vom Orden der Hermannssöhne im Staate Texas durch die Carl Rompel Loge No. 268 die beim Tode meiner Mutter, Frau Maria Worff, fällige Summe von fünfhundert Dollars ($500.00) erhalten zu haben und möchte hiermit für die pünktliche Auszahlung meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Frau Aug. Steinbring.

Verloren.

Auf der Post Road, 35 bei 5 Firestone None-Skid Mounted Tire. Liberale Belohnung. Abzuliefern in Schumanns Apotheke. 1

Verlangt.

Ein Mann, um die Feuerwehrstation der Stadt Neu-Braunfels zu übernehmen; muß Mechaniker sein und Feuerapparat fahren können.

Sowie auch ein Mann, um Feuerapparat zu fahren und dem Mann, der die Station übernimmt, zu helfen.

Wegen weiterer Auskunft sehe man

Adolf Henne,
Chief Fire Department.

Hilfe verlangt.

Mädchen und Frauen, die Arbeit bei dieser Gesellschaft wünschen, sollten sofort in der Office im Fabrikgebäude vorsprechen und Applikation machen.

Planters & Merchants Mills, Inc.

Zu verkaufen.

Meine 70 Acker-Farm 3 Meilen südlich von Cibolo; alles in Kultur, und reichlich Wasser. Preis $165.00 der Acker.

49 2 H. C. Stolte.

Zu verkaufen.

44 Merino-Schafe nebst Schermaschine. Preis $325.00

Walter Schaefer,
1 Crane's Mill.

Alle Sorten Oefen repariert.

Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Oel- oder Gasolinofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Henne's lassen.

tf. Bob Schafer.

Außerordentliche Offerte

für Freitag und Samstag,
31. August und 1. September

$1.35 wert Ware für 95c

15 Stücke P and G, die weiße Naphtha
2 Packete Star Naphtha Powder
1 Zehn Quart galvanisierter Eimer
Wert $1.35
So lange wie der Vorrat anhält

95c

Eiband & Fischer

Vergeßt nicht die
Comal County Fair!

Comal County Fair

3 Tage

14., 15. u. 16. September

Was es alles gibt

Großartige Karnevals-Attraktionen
Die schnellsten Pferde in Trab-, Paß- und Galopp-Rennen
Motor-Zweirad-Rennen
Großes Feuerwerk nachts
Militärmusik-Konzerte bei Tag und Nacht
Landwirtschaftliche und Vieh-Ausstellung
Ausstellungen von Damen-Handarbeiten, Kunstwerken, Reliquien, Schularbeiten, Konserven, Kochkunstprodukten, Cartooning und Kodak-Arbeit
Industrie- und Handels- Ausstellung
Große Automobil-Ausstellung

Mehr als 100 Automobile, alles neue Modelle, werden gezeigt

Restaurants --- Cold Drink Stands
Reichlich Schatten und Sitze, so daß man den ganzen Tag dableiben kann
Große Menschenmengen kommen von überall her
Großer neuer Grand Stand --- Zwei große Ausstellungshallen
Ruhezimmer für Damen
Vergnügungs-Konzessionen jeder Art

Drei großartige Tage für jedermann

Neu-Braunfels wird, wie immer, sein Bestes thun

Wird Alles übertreffen, was jemals hier gesehen wurde

Programm mit allen Einzelheiten in der nächsten Nummer

Lokales.

‡ Der Katalog der großen Comal County Fair am 14. 15. und 16. September ist erschienen — ein dickes Buch von 132 Seiten, den Umschlag mit eingerechnet. Wenn Neu-Braunfels etwas unternimmt, wird es in bester Weise durchgeführt. Das ist immer so gewesen. Wer etwas ausstellen will oder Rennpferde besitzt, sollte nicht verfehlen, sich von Sekretär Bob Herring ein Exemplar dieses Katalogs geben zu lassen. Hübsche Preise sind für ausgestellte Gegenstände in den verschiedenen Abteilungen festgesetzt. Die Preise für die Rennen rangieren von $60 bis $200.

Alle Vorbereitungen sind getroffen für eine wirklich großartige Fair Daß sie auch außerhalb unserer Stadtgrenzen und der Grenzen von Comal County so eingeschätzt wird, ist durch den Umstand bewiesen, daß sogar Fort Sam Houston, der größte Armeeposten der Vereinigten Staaten im Süden sich beteiligen wird, und zwar mit einer Ausstellung und mit Darbietungen, die den Besuchern einen richtigen Einblick in das amerikanische Soldatenleben geben werden. Die „First Infantry Band", eine der tüchtigsten Musikkapellen in der Ver. Staaten-Armee, wird an den Fair-Tagen musizieren, und wenn es irgendwie zu machen ist, werden die Militärbehörden auch Luftschiffe hierherkommen lassen.

Zwei geräumige Ausstellungshallen und die zahlreichen Ställe und Hürden für Vieh und Geflügel werden so viel des Sehenswerten darbieten, daß keinem Besucher die Zeit lang werden wird.

Aus weitem Umkreise wird an den drei Tagen Alles nach Neu-Braunfels kommen.

‡ Herr Gus. Weyel von Marion R. 1 wohnt auf der 4 Meilen breiten und 10 Meilen langen Strecke, die im Frühjahr dreimal von Hagel heimgesucht wurde. Herr Weyel sagt uns, daß es seitdem dort nicht wieder geregnet hat. Er hat auf seiner Farm die Blattraupe vergiftet, doch hat auch der Bollwurm an der Baumwolle Schaden angerichtet. Herr Weyel erwartet knapp einen viertel Ballen vom Acker. Hätte es nochmal geregnet, so wäre die Ernte einigermaßen gut geworden.

† Im hohen Alter von 93 Jahren starb am 23. August in Perris, California, der Schwiegervater des Schriftleiters dieser Zeitung, Marion Francis Bell. Er war in Tuscaloosa, Alabama, geboren, erhielt eine gute Erziehung und verehelichte sich dort mit Annie Hazeltine Maddox, die ihm vor mehreren Jahren im Tode voranging. Das junge Paar siedelte in der Zeit vor dem Bürgerkriege nach Texas über, wohnte viele Jahre in Blanco und dann auf seinem wunderschönen Platze bei Harrisburg, später in Harrisburg selbst. Vor etwa zwanzig Jahren zog der Verstorbene mit seiner Gattin nach California, wo eine seitdem verstorbene Tochter wohnte. In seinem langen Leben bekleidete der Verstorbene mehrere Ehrenämter. Vor etwa zwei Monaten erkrankte er, doch erholte er sich wieder soweit, daß er im Garten herumgehen konnte; erst einige Tage vor seinem Tode mußte er sich wieder legen. Seine Kinder waren bei ihm. Er hinterläßt zwei Söhne, John Bell von Los Angeles, California, und M. T. Bell von Waco, Texas; eine Tochter, Frau G. F. Oheim von Neu-Braunfels, und eine Anzahl Enkel, Urenkel und andere Verwandte. In Texas wohnen die folgenden Enkel des Verstorbenen: Fred E. Oheim und Anna Lu Oheim von Neu-Braunfels, und Frau A. G. Floege von Hunter. Der Verstorbene war ein Onkel des Legislatur-Repräsentanten Holland E. Bell von Coryell County, und von Professor Spurgeon Bell von der Staatsuniversität.

† Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes Herrn Ernst Soefje bei Seguin starb am Sonntag, den 26. August nach langem Leiden Frau Sophie Brümmer, geb. Remmler. Die Entschlafene wurde geboren den 6. Juli 1853 in Comal County, wo sie auch ihre glückliche Jugend verlebte. Zur Jungfrau herangewachsen reichte sie im Jahre 1873 die Hand zum Bund für's Leben Herrn Wm. Brümmer, der ihr vor zwei Jahren im Tode voranging. Die Ehe wurde mit drei Kindern gesegnet, die alle die lieben Mutter überleben. Zuerst wohnte die Familie bei Twin Sisters, im Jahre 1889 zog sie dann nach Hortontown. Im Jahre 1918 zog die Verstorbene zu ihrer ältesten Tochter bei Seguin. Die Beerdigung fand am Montag, den 27. August unter zahlreicher Beteiligung vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Jansen von Seguin leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn, Herr Karl Brümmer, zwei Töchter, Frau Ernst Soefje und Frau Adolf Tausch, eine Schwiegertochter, zwei Schwiegersöhne, 6 Enkel, 2 Brüder, Peter und Wm. Remmler, 3 Schwestern, Frau Pauline Tausch, Frau Adeline Perner und Frau Minna Koch, 2 Schwäger, 3 Schwägerinnen und zahlreiche andere Verwandte und Bekannte.

† Dienstag, den 28. August, abends ½9 Uhr starb unser früherer Bürgermeister Herr Carl Alves in seinem 72. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 5 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

† Am Mittwoch, den 29. August, morgens 4 Uhr starb nach längerem Leiden Herr Julius Schwandt in seinem 55. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, Nachmittag um ½4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

‡ Es wird hier berichtet, daß in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch Herr Karl Dauer gestorben ist.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 22.95, Galveston 24.10, Houston 23.95. Good ordinary 20.20 bis 21.70, middling fair 23.95 bis 24.95.

‡ Frl. Theresa Willms kam am Sonntag aus Brownsville nachhause, um eine Zeitlang bei ihren Eltern Herrn und Frau H. G. Willms zu verweilen. Frl. Willms wird im Oktober nach Brownsville zurückkehren.

‡ Bei Herrn Martin Arlitt und seiner Ehegattin Lillie, geb. Schuerg, hatte sich am Sonntag, den 26. August auf deren freundliche Einladung ein lieber Kreis von Verwandten und Freunden eingefunden, um der Taufe ihres Töchterlein Irene Bertha Gertrude Arlitt beizuwohnen. Die Pathen sind: Frau Bertha Schuerg, Frau Gertrude Braune, Herr Wm. Schuerg und Herr Fritz Braune. Nach dem Taufakt, der von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde, unterhielt man sich in angenehmster Weise und ergötzte sich an den Erfrischungen, die reichlich dargeboten wurden.

‡ Dem Comite der hiesigen Carpenters Union, welches die Vorbereitungen für die Labor Day-Feier am Montag, den 3. September trifft, ist es gelungen, Herrn Joe E. Edmondson, den Vertreter der Farmers Union von Texas in der Gesetzgebung, als Redner zu sichern. Herr Edmandson wird zwischen 10 und 11 Uhr auf der Plaza sprechen.

‡ Herr Konrad Kroschewski von Neu-Braunfels Route 2 ist nach Williamson County, Taylor Route 3, übergesiedelt.

‡ In einer langen Reihe von Armee-Motorwagen kamen letzten Donnerstag 425 Boy Scouts aus San Antonio nach Neu-Braunfels, um einige Zeit in „Camp Wm. S. Fly" zuzubringen. Eine Anzahl Boy Scouts aus Cuero und Kingsville ist ebenfalls eingetroffen. Auch eine „Dad's Patrol" aus San Antonio, bestehend aus Vätern von Boy Scouts Die Väter müssen sich denselben Vorschriften fügen, wie die jüngeren Scouts; sie dürfen nur zu einer bestimmten Stunde im Fluß baden und müssen pünktlich zur vorgeschriebenen Zeit ins Bett.

Am Sonntag hatten die Scouts Besuch von ihrem Ehrenmitgliede Richter Wm. S. Fly von San Antonio. Die Herren E. A. Eiband, Emil Fischer und andere Neu-Braunfelser begaben sich hinaus und schmückten Herrn Fly's Zelt mit Blumen.

‡ Herr R. H. Marrs und Familie sind nach Marble Falls übergesiedelt, wo Herr Marrs die Stelle des Superintendenten der öffentlichen Schulen übernimmt.

‡ Montag vorige Woche begann die erste Baumwolle ihren Weg durch die Maschinen in der Ginghamfabrik der Planters & Merchants Mills, Inc. Der erste Ballen, der geöffnet wurde, war von Herrn Heinrich Becker, Neu-Braunfels Route3 gekauft und in der Clear Springs Gin geginnt worden. Die „Opening" und „Picking"-Maschinerie wurde an dem genannten Tage in Betrieb gesetzt. Jeden Tag werden neue Maschinen in Gang gebracht. Diese Woche wird mit der Arbeit im „Carding" und „Spinning"-Raum begonnen, und in einigen Tagen werden die Webstühle in Gang gesetzt.

‡ Die „Harlandale Athletics" besiegten am Sonntag unsere „Tigers" im Baseballspiel mit einem Score von 11 gegen 6. Die „Tigers" haben gut gespielt — aber niemand kann immer gewinnen.

‡ Bei Pfeuffers Store rannten am Dienstag Vormittag eine von Herrn J. J. Sippel gelenkte „Buick" und ein Truck der Graham & Collins Electric Co. von San Antonio gegen einander. Da beide vorsichtig fuhren, wurde niemand verletzt und der ganze Schaden besteht darin, daß einige Teile leicht verbogen wurden.

‡ Da Montag, der 3. September, „Labor Day" ist, findet die nächste Versammlung des „Child's Welfare Club" am Dienstag, den 4. September, statt und zwar wie immer nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude.

‡ Montag Nachmittag und Nacht und Dienstag Vormittag hat es hier gut geregnet. Der Regen scheint sich weit nach allen Richtungen hin erstreckt zu haben. Eine angenehme Abkühlung der vor dem Regen ziemlich heißen Temperatur ist zu verzeichnen.

‡ Aus Rowena erhielten wir folgende Zuschrift:

Rowena, 23. August 1923.

Werter Herr Schriftleiter!

Soeben lese ich Ihre mir liebe Zeitung und finde darin den Bericht über die Vermählung von Herrn Erich Emil Haas und Fräulein Rose Minna Haverlah. Wir wünschen den jungen Paare viel Glück und Freude auf seinem Lebensweg!

Franz und Amalie Schroeder,
Rowena, Texas.

(Herr und Frau Schroeder sind Onkel und Tante des glücklichen Bräutigams.)

‡ Herr Albert A. Schulze hat ein Ackergerät — einen sogenannten „Lister" — erfunden, der viel Mühe und Zeit spart und sich im praktischen Gebrauch vorzüglich bewährt hat. Herr Schulze wird seine Erfindung auf den Fairs in dieser Gegend ausstellen.

‡ San Antonioer Damen führten in der Echo Halle am Sonntag ein lustiges Stück auf mit dem Titel „Old Maids Convention", das sich als ein großer Heiterkeitserfolg erwies. Sämtliche Rollen wurden gut gespielt. „Es war 'mal etwas anderes," sagen Besucher — und darum hat es gefallen.

‡ Das neue Krause-Gebäude naht sich seiner Vollendung und sieht großartig aus. Es wäre eine Zierde für irgend eine Großstadt.

‡ Beim Comal Sanitarium wird ein neues Gebäude errichtet, um für weitere Einrichtungen Platz zu schaffen.

‡ Nach diesem schönen, abkühlenden Regen sind nicht mehr viele wirklich heiße Tage zu erwarten, sondern meist nur schönes California-Sommerwetter bis zum Ende des Jahres.

‡ Der nachfolgend übersetzte Brief erklärt sich selbst:

Headquarters First Infantry
Fort Sam Houston, Texas
20. August 1923.

Herrn Oheim,
Neu-Braunfelser Zeitung,
Neu-Braunfels, Texas.

Mein lieber Herr Oheim:

Gestatten Sie mir, Ihnen meine Anerkennung auszusprechen für den vortrefflichen Artikel betreffend die Ver. Staaten Armee in der letztwöchentlichen Ausgabe der Zeitung.

B. M. Lennon,
Capt. 1st Infantry,
Adjutant.

Als Captain Lennon dieser Tage mit Oberst Benjamin und Major Lloyd bei der Neu-Braunfelser Zeitung vorsprach, gab er seiner und Col. Shuttleworths Anerkennung auch noch mündlichen Ausdruck.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren H. Weil jr., Max Haas, Chas. Bruemmer, Roland R. Boerner, Aug. Triesch, Wm. J. Schneider, Otto Haas, Otto Seidel, Albert A. Schulze, Paul Lindemann, A. C. Schneider, M. W. Schulz, Alfred Wetz, Ed. Baetge, Adolf Eggeling, Herm. Gerloff, Curt Linnartz, Frau Wm. Voigt jr., Homer Frieze, Roland Bose, Emil Daum, Edgar Dietz, Jacob Schmidt, R. B. Richter, Karl Brümmer, F. W. Schulze, J. Schwandt jr., Konrad Kroschewski, und viele Andere.

Sie werden höflichst ersucht unser

Millinery Department

zu besichtigen

Die allerneuesten Hüte zu sehr mäßigen Preisen

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

‡ Man versäume nicht, dem
Labor Day Picnic
— in —
Landas Park
beizuwohnen.
Montag, den 3. September.
Abends Tanzen.

‡ **Schulsachen**
Für den Schulanfang zu besonders niedrigen Preisen

In Packeten, die allen verschiedenen Ansprüchen der Schule genügen: Prüfungs-, Aufsatz-, Buchstabier-, Tinten- und Bleistift-Tablets und Library Paste, Lineal und Bleistift, in einem Packet; oder alle diese Tablets mit Pencil Box und Schere in einem andern Packet; oder Big Jumbo Schreib-Tablets mit Tinten-Tablets wieder in einem andern Packet; und so weiter, um jedem besonderen Erfordernis der Schule zu genügen. Und **übersehen Sie dieses nicht:** Sie sparen Geld, wenn Sie diese Sachen hier kaufen. Besondere Schaufenster-Ausstellung.

Eiband & Fischer.

‡ **Dr. P. E. Suchs** von Austin, **Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels** und wird Samstag, den 1. September im Prinz Solms Hotel sein.

‡ **Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Für junge Männer, die zur Schule wegreisen.**

Sie brauchen vielleicht einen Koffer, „Wardrobe" oder „Steamer Type", eine Reisetasche oder ein „Suit Case", ehe Sie diesen Herbst nach einer Schule reisen. Oder falls Sie eine weiter entfernte Schule besuchen, wollen Sie vor Ihrer Abreise vielleicht Ihren Herbstanzug kaufen, auch Ihre Winter-Unterkleidung usw. Sprechen Sie jedenfalls bei uns vor. Wir erhalten täglich Sendungen von Herbstanzügen und anderen Herbstwaren und würden die Gelegenheit schätzen, Ihnen diese Sachen zu zeigen. Reise-Artikel sind im großen Schaufenster ausgestellt.

Eiband & Fischer.

‡ **Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen,** auch an **Babywagen,** bei
tf **J. Schwandt.**

‡ **Dr. Reynolds' Office** wird bis 1. September geschlossen sein, während er ein College in Chicago besucht. tf.

‡ **Schulkleidung für Knaben.**

Da die Wiedereröffnung der Schulen in kurzer Zeit stattfindet, ist es Zeit, die Kleidung der Schulkinder wieder zu ergänzen.

Unser Vorrat von Schulkleidung ist ungewöhnlich groß und reichhaltig. Man findet hier die wohlbekannten Kaynee und Red Top Knaben-Blusen und Knaben-Hemden, Walk and Talk Knaben-Hosen, Campus-Kappen, Carter und Douglas-Schuhe usw. Diese Kleidungsstücke werden nicht nur Ihrem Knaben gefallen, weil sie hübsch und elegant sind, sondern auch Sie werden damit zufrieden sein, weil diese Sorten das Dauerhafteste sind, was gemacht wird.

Eiband & Fischer.

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.** tf

Soeben erhalten
eine Sendung neue
Damen-Herbstkleider
in den neuesten Moden
Oscar Haas & Co.

Jetzt im Gange
Räumungs-
— und —
Spezial-Verkauf
Einige unserer besonderen Werte

Männer-Socken, gute Qualität, 50c wert	3 für $1.00
Schwere Damen-Strümpfe und Männer-Socken, 15c wert	3 für .40
Männer-Overalls, Union-Fabrikat, $1.75 wert	$1.50
Blaue Arbeitshemden für Männer, $1.00 wert	2 für 1.60

Kaufen Sie Ihren Outing jetzt, wir verkaufen ihn zum Wholesale-Preis

8 Qt. blecherne Geschirrschüsseln, 25c wert	20c
1 Qt. blecherne Measuring Cups, 20c wert	15c
2 Qt. Milchschüsseln, 15c wert	12c
Emaillierte Teekessel, 95c wert	75c
Weiße emaillierte Slop Jars, $2.00 wert	$1.60

Kommen Sie und besichtigen Sie unser Warenlager

Curt Linnartz

407 Seguin-Straße

Das Gleichgewicht des Körpers

ist von großer Bedeutung.

Unter der Oberfläche

liegt verborgen die wundervolle Kette von Knochenwirbeln, welche Deinem Körper das richtige Gleichgewicht erhält.

Den Ketten, welche die Räder des Geschäftes controllieren, wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Jahrelanges Studium und Arbeit wird angewandt, um die Geschäfts-Methoden zu verbessern, und die Geschäfts-Operationen zu verkürzen. Warum dann nicht etwas Zeit anwenden, um den Naturweg zur Wiederherstellung Deiner Gesundheit zu untersuchen? Nämlich:

Chiropractic.

Beratung und Analysierung ist frei.
Frau P. H. Hensch, D. C.
Graduierte der Palmer Schule.
736 Mill Str. Phone 143, Sprechstunden: 9.30—12; 2—5; 7—8.

‡ **Sehet**

Mütter, sprecht vor und seht unsere wundervolle Auswahl von Ginghams, in besonders hübschen Mustern, für Schulkleider für Eure Mädchen. Große Schaufenster-Ausstellung.

Eiband & Fischer.

‡ **Notiz.**

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS

bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute ersparen bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

tf. **Frau Adolph Hinmann & Co.**

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.** tf

Gesucht.

Ein Mädchen zum Helfen in
1 **Wills Hotel.**

Notiz.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß der Unterzeichnete seinen Anteil an dem Leichenbestattergeschäft von Baetge & Ruederich an Herrn Oskar Doeppenschmidt verkauft hat und am 1. Oktober seine Verbindung mit diesem Geschäft aufgibt.

Achtungsvoll,
1 **Ed. Baetge.**

Die Purpurorchidee.

Roman von Fred M. White.

(Fortsetzung.)

— — —

„Vorerst ist noch alles ruhig," berichtete er dem Fürsten mit gedämpfter Stimme. „Fräulein Lynn weiß genau, was sie zu tun hat, und wird ihre Rolle gut spielen. Sie selbst, Hoheit, erwartet eine große Ueberraschung; ob dieselbe eine angenehme sein wird oder das Gegenteil, vermag ich jetzt noch nicht zu sagen. Bitte, bleiben Sie hier und stellen Sie sich, als betrachteten Sie die Bilder an der Wand."

Angela war in ihrem Suchen nach Frau Benstein erfolgreicher als Sir Clemens; sie fand sie allein und müde aussehend in einer Nische sitzend.

„Ich bin an dieses Treiben nicht gewöhnt," erwiderte Isa auf Angelas teilnehmende Frage. „Ich habe meinen Tänzer nach Eis geschickt, nur um ihn eine Weile los zu sein. Mein liebes Fräulein, Sie gefallen mir am meisten, weil Sie unter allen, die ich gesprochen habe, die einzige Offene und Ehrliche sind. Ich habe mich hierher geflüchtet, möchte aber gern einen ruhigeren Winkel finden und dann ein wenig Eis genießen."

„O, ich weiß ein lauschiges Plätzchen," erklärte Angela, froh, daß ihr das Schicksal selbst zu Hilfe kam. „Darf ich Sie hinführen?" Sie zog Isas Arm in den ihren und geleitete sie zu der ihr von Denvers bezeichneten Stelle. „So — bitte, lassen Sie sich hier nieder! Ich hole Ihnen jetzt das Eis."

Ehe Frau Benstein widersprechen konnte, war Angela davon geeilt. Als diese an dem Khan und seinem Adjutanten vorüberhuschte, flüsterte sie letzterem zu: „Ich habe den Vogel gefangen—er sitzt genau dort, wo Du ihn haben wolltest."

Ohne ein Wort zu erwidern, wandte sich Denvers, von dem Fürsten gefolgt, dem Treibhause zu. Unter der Lampe saß ein wunderbar schönes Weib, von Kopf zu Fuß mit Rubinen übersät. An ihrer Stirne funkelte ein gleicher, aber riesengroßer Stein.

„Wie gefällt sie Ihnen?" raunte Harold seinem Gefährten zu. „Und was halten Sie von dem Stein, der da mitten auf ihrer Stirn blitzt?"

Der Khan fuhr heftig zurück. „Der Blaue Stein von Ghan" stieß er heiser hervor. „Bei Allah, sie trägt das heilige Kleinod!"

Eine furchtbare Wut überkam ihn — eine Wut, die im Nu den dünnen Firniß europäischer Kultur wegfegte und seine Berserkernatur zum Vorschein brachte. Wilde Blicke schossen aus seinen grausam glitzernden Augen und die langen Finger krümmten sich, als unklammerten sie bereits den Hals des ahnungslosen Opfers.

„Fallen Sie über Sie her, Denvers!" zischte er. „Reißen Sie ihr den Stein ab! Wenn Sie sich hinter sie schleichen und sie an der Kehle fassen — —" In seiner heftigen Erregung versagten ihm die Worte — er sah Befreiung, Rettung vor sich und nur ein schwaches Weib stand zwischen ihm und seinem Kleinod.

„Unsinn! Wie können Sie so reden!" zwang Denvers ihn mit fester Stimme zur Ruhe. „Sie sind hier nicht in Kurdistan, sondern als Gast in einem englischen Hause. Vergessen Sie das, bitte, nicht. Ich ahne recht wohl, auf welche Weise der Stein hierher kam — hatte es gar nicht anders erwartet. Benstein ist alt und ganz vernarrt in seine schöne Frau— das erklärt alles. Wir wollen die Sache aber auf eine bessere Art erledigen, als Sie mir vorschlagen. Kann ich Ihnen trauen?"

Der Fürst nickte; unter Harolds Einfluß begann er langsam seine Selbstherrschung wiederzugewinnen.

„Dann bleiben Sie hier, halten Sie sich aber im Hintergrund. Fräulein Lynn wird gleich zurückkehren u. die nötige Anweisung von mir erhalten."

Er stellte sich Angela in den Weg, als sie an ihm vorüber dem Treibhause zuschritt. „Liebchen," flüsterte er ihr zu, „ich habe wieder Arbeit für Dich, möchte nämlich, daß Du mich dem Sekretär des Auswärtigen Amtes, dem Lord Rashburn, vorstellst. Wäre Dir das möglich?"

Das junge Mädchen bejahte. Der Lord war ein großer Damenfreund, der nicht nur Lady Frobishers reife, sondern auch Angelas jugendfrische Schönheit bewunderte. Dennoch bedurfte es einiger Ueberredungskunst, bis der hohe Würdenträger sich bereit erklärte, dem Untergebenen des Khan von Kurdistan seine Aufmerksamkeit zu schenken, da er es grundsätzlich nicht liebte, exotische Bekanntschaft zu machen.

„Ich will ihm fünf Minuten bewilligen," gab er Angelas Drängen nach. „Wo ist Ihr Schützling? Hoffentlich spricht er etwas englisch."

Harold, der inzwischen näher getreten war, verbeugte sich. „Ich bin Engländer, Mylord," sagte er höflich. „Sie werden meine Kühnheit verzeihen, allein, ich hörte Sie kürzlich in einer Rede erwähnen, Sie seien ein Freund guter Belletristik und würden unter anderen Verhältnissen selbst Bücher schreiben. Dürfte ich Ihnen wohl den Entwurf eines spannenden Romans vortragen?"

Der Lord blickte den Sprecher scharf an. Er witterte ein Geheimnis, eine Intrige hinter diesen harmlosen Worten — dergleichen weckte stets sein Interesse, auch wenn es nur dem Reich der Phantasie angehörte.

„Bitte, erzählen Sie!" erwiderte er in verbindlichem Ton, indem er Denvers mit einer Handbewegung einlud sich zu setzen. „Ich höre gern zu. Handelt es sich dabei um einen Kriminalfall, einen Mord?"

„Gelegentlich auch, Mylord," lautete die Antwort. „Beginnen wir also unsere Erzählung etwa in diesem Hause hier und vergessen wir vor allem nicht, den Gastgeber zu erwähnen, der sich prächtig zu einer Charakterstudie eignet, einem Charakter von diplomatischer Gewandtheit — —"

„Wollen Sie nicht hinzufügen: und der ein skrupelloser Schurke ist?" warf Lord Rashburn trocken ein.

„Sie treffen den Nagel auf den Kopf, Mylord!" lachte Denvers. „Also weiter! Er hat böse Absichten gegen meinen Herrn, dem er gewisse Konzessionen abzwingen will, die dieser schon nach anderer Seite hin versprochen hat. Nun besitzt mein Herr ein wertvolles Kleinod, das einen besonderen Namen trägt."

„Ah, der Blaue Stein von Ghan!" entfuhr es Lord Rashburn unwillkürlich. „Ich kenne dessen Geschichte."

„Nennen wir ihn lieber den Zauberstein," verbesserte Denvers. „Wir wollen nicht zu deutlich werden — es ist ja nur eine erdichtete Geschichte."

„Richtig!" nickte der Lord mit feinem Lächeln. „Das hatte ich ganz vergessen. Bitte, weiter!"

„Mein Herr ist — milde gesagt — etwas verschwenderisch. Auf die Gefahr hin alles — seinen Kopf einbegriffen — zu verlieren, hat er auf das Kleinod Geld von einem geizigen alten Kerl, der sterblich in sein schönes, junges Weib verliebt ist, aufgenommen. Die Feinde meines Herrn, Sir Clemens und ein Graf Lefroy, haben dies in Erfahrung gebracht; sie intrigieren nun in der Weise gegen ihn, daß mein Herr veranlaßt werden soll, einige Staatsdokumente mit dem Stein zu siegeln, was er natürlich gerade jetzt nicht kann."

„Das ist ja sehr interessant," bemerkte Lord Rashburn, der mit steigender Aufmerksamkeit zuhörte.

„Das Beste kommt noch," fuhr Denvers fort. „Wir suchen den Wucherer auf und verlangen das Kleinod für ein paar Tage. Er ist aber in großer Verlegenheit, woraus wir schließen, daß er es nicht mehr in seinem Besitz hat, zwar behauptet er, es läge in der Bank von England, doch das ist Flunkerei. Unserer Vermutung nach hat er es jemand geliehen, und da wir erraten, wer dieser jemand ist, so begaben wir uns hierher. Da sehen wir nun, wie eine Dame von seltener Schönheit, ganz mit Rubinen besät, das größte Aufsehen erregt. Sie ist die Gattin jenes alten, charakterschwachen und verliebten Kerles — kein Wunder also, daß er ihr den Rubin gegeben hat, um den Glanz ihrer Toilette zu erhöhen."

„Fügen Sie hinzu," unterbrach ihn Lord Rashborn lebhaft, „daß Sie sogar den Stein an ihr gesehen haben."

„Ganz recht, Mylord," nickte Denvers. „Jetzt kommt die spannende Verwicklung. Auf der einen Seite mein Herr, der das Kleinod durchaus wiederhaben will — es käme ihm dabei auf eine Gewalttat nicht an — auf der andern Seite Sir Clemens, der den Stein nicht sehen darf. An diesem Punkte angelangt, möchte ich Sie Mylord, sowie Ihre Regierung einführen und meiner Geschichte eine politische Färbung geben. Wird nämlich der Zwischenfall mit dem Blauen Steine ruchbar, so verliert der Khan, der zu England neigt, den Thron, und sein Vetter, der Rußland begünstigt, wird sein Nachfolger. Wäre es da nicht am Platz, Ihre Regierung zu veranlassen, meinem Herrn 200,000 Pfund zu leihen?

Lord Rashborn blickte mit unverholener Bewunderung auf den kühnen Erzähler, schüttelte aber verneinend den Kopf. „Es wäre sehr töricht," entgegnete er in bedeutungsvollem Ton, „sich mit der Angelegenheit direkt an das Auswärtige Amt zu wenden. Offiziell dürfte ich Sie gar nicht anhören; hier geschieht es auch nur, weil ich ein Freund amüsanter Geschichten bin. Würden Sie jedoch meinen Rat wünschen — —"

„Ich wäre Ihnen sehr verbunden," erklärte Harold. „Wie soll ich den Faden weiterspinnen?"

„Hm — es gibt in derartigen Fällen stille Vermittler — reiche Leute, die bereit sind, ihr Geld für die Regierung — natürlich nicht ohne eine Gegenleistung in Gestalt eines Titels oder eines Ordens — zu opfern. Da ist zum Beispiel Gerald Parkford, — sehen Sie, da drüben der Herr, der sich so angelegentlich mit der Dame in Gelb unterhält. Ich kenne sein lebhaftes Interesse für solche Dinge und weiß, daß er dem Staat wiederholt gute Dienste geleistet hat, obgleich dieselben für ihn mit pekuniärem Nachteil verknüpft waren. Zur Förderung Ihrer Arbeit will ich Sie diesem Herrn vorstellen; mit seiner Hilfe werden Sie die Gesichte sicher glatt zu Ende führen. Natürlich setze ich voraus, daß es sich lediglich um ein Gebilde Ihrer Phantasie handelt, es wäre sonst eine große Indiskretion, sie mir erzählt zu haben."

„Selbstverständlich, Mylord!" entgegnete Harold bescheiden, indem er geflissentlich dem Blick des Staatssekretärs auswich. „Würden Sie wirklich die Güte haben, mich Herrn Parkford vorzustellen?"

„Recht gern!" nickte der Lord, den Bezeichneten zu sich heranwinkend. „Lieber Parford," wandte er sich zu diesem, „es wäre mir sehr angenehm, wenn Sie meinem jungen Freunde da in Betreff eines hochinteressanten Romanes einige gute Ratschläge geben wollten."

Mit größter Ungezwungenheit mischte er sich alsdann wieder unter die Gäste; keine Miene seines Gesichtes verriet, daß er soeben eine äußerst wichtige Mitteilung erhalten hatte, die für seine Politik im fernen Osten von weittragender Bedeutung werden konnte.

Wie er Harold angedeutet hatte, bekundete Parkford nicht nur Interesse, sondern auch Verständnis für den „Romanentwurf" des Pseudoasiaten. „Lord Rashburn," bemerkte er, „darf sich offiziell der Sache nicht eher annehmen, als bis sich der Khan selbst an ihn wendet, was wohl kaum geschehen würde. Da der Fürst den Stein aber auf jeden Fall — einerlei mit welchen Mitteln — wiedererlangen muß, so wäre es meiner Ansicht nach das Einfachste, Benstein einen Scheck zu geben und das Pfand damit auszulösen."

„Ganz recht!" nickte Denvers, „allein ich fürchte, wir werden das Ziel nicht auf so leichte Weise erreichen. Vergessen Sie nicht — wir haben auch mit Frobisher zu rechnen. Er war es, der Frau Benstein vorschlug, als Rubinenkönigin auf dem Ball zu erscheinen. Er wußte nicht nur, daß der alte Jude den Blauen Stein in Verwahrung hatte, sondern auch, daß dessen Gattin es liebt, die bei ihm verpfändeten Schmuckgegenstände der Aristokratie zu tragen. Deshalb war er fest überzeugt, sie werde sich den Riesenrubin für den Ballabend ausbitten. Glauben Sie, daß ein Mann wie Frobisher nicht alles aufbieten wird, den kostbaren Stein, den er unter seinem Dache weiß, auf irgend eine Art an sich zu bringen?"

„Frobisher ist ein gewissenloser Schuft," gab Parkford seiner Meinung offen Ausdruck, er wäre dessen wohl fähig. Wissen Sie etwas über sein Mündel, Fräulein Lynn?" fügte er unvermittelt hinzu.

„Gewiß," gab Harold ohne Zögern zur Antwort, „ich bin mit ihr verlobt."

Parkford pfiff leise vor sich hin, äußerte jedoch kein Erstaunen. „Ihr Englisch klang mir für einen Asiaten ungewöhnlich gut," sagte er lächelnd. „Nun weiß ich natürlich, wer Sie sind. Meine Frau, die alle Londoner Neuigkeiten erfährt, sprach mir kürzlich von Harold Denvers und Fräulein Lynn und erzählte mir, daß man Ihnen das Haus hier verboten habe| Wenn ich mich recht erinnere, waren Ihr Herr Vater und Sir Clemens früher Freunde."

„Ja leider!" entgegnete Denvers bitter. „Frobisher beraubte und ruinierte meinen armen Vater, der als ein gebrochener Mann starb. Was Fräulein Lynn anbetrifft — —"

„So wird sie uns gewiß von Nutzen sein können," ergänzte Parkford.

„Das ist sie bereits, denn sie weiß, aus welchem Graunde ich hier bin. Augenblicklich bemüht sie sich in meinem Auftrag, Frau Benstein an einem abgelegenen Plätzchen festzuhalten, um sie vor Sir Clemens zu verbergen."

Während er noch sprach, tauchte die kleine Gestalt des Hausherrn in ihrer Nähe auf. Seine Bewegungen waren katzenartig schleichend; mit unruhig stechenden Blicken schaute er spähend um sich.

„Der Bluthund sucht die Spur!" flüsterte Parkford Denvers zu. „Wir müssen ihn im Auge behalten."

— — —

Der Anweisung ihres Verlobten entsprechend hatte sich Angela wieder zu Frau Benstein begeben, mit der sie sich unterhielt, als seien sie alte Bekannte. Obgleich das junge Mädchen sich bewußt war, nur eine Rolle zu spielen, übte die schöne Frau an ihrer Seite, die sie unwillkürlich an einen in einsamer Schönheit hoch über seine Gefährten emporragenden Berggipfel erinnerte, doch einen unwiderstehlichen Zauber auf sie aus.

„Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen," bemerkte Isa plötzlich, indem sie einen forschenden Blick auf das junge Mädchen richtete, „daß Sie mir Gesellschaft leisten. Ich wundere mich, weshalb Sie es tun."

Angela errötete leicht: ihre Liebenswürdigkeit hatte ja im Grunde einen besonderen Zweck.

„Vielleicht, weil Sie soviel Anziehungskraft besitzen," gestand sie offen ein. „Ich sah niemals jemand, der Ihnen ähnlich gewesen wäre. Zudem liebe ich charaktervolle Menschen. Sie erscheinen mir aber so — vereinsamt, als gehörten Sie gar nicht zu den Uebrigen."

„Das stimmt!" nickte Isa nachdenklich. Die Männer, die man gelegentlich kennen lernt, treten einem nicht näher; wenn sie sich um eine hübsche Frau drängen, sehen sie oft geradezu lächerlich aus. Und die Damen hier halten sich von mir fern, weil sie sich über meine gesellschaftliche Stellung nicht recht klar sind. Und doch könnte ich der ganzen Sippe den Ton angeben — wenn es mir beliebte."

(Fortsetzung folgt.)

Rückenschmerz. „Ich litt so schwer an Rückenschmerz und Nierenleiden, daß ich gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben", schreibt Herr Fred Sanford von Upton, Mass. „Nachdem ich zwei Flaschen Forni's Alpenkräuter gebraucht hatte, konnte ich wieder meinem Beruf nachgehen." Dies bewährte Kräuterpräparat wirkt vorteilhaft auf die Ausscheidungsorgane. Nicht in Apotheken zu haben; direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Announcing

New **WILLYS-KNIGHT**

and

OVERLAND

1924

***Lower* Prices and great Improvements**

These tremendous new values are the direct result of the greatest sales and production period in Willys-Overland history. We believe nothing else compares with them.

Willys-Knight 5-Pass. Touring - -	*Now*	$1175
Willys-Knight 2-Pass. Roadster - -	*Now*	1175
Willys-Knight 5-Pass. Coupe-Sedan	*Now*	1550
Willys-Knight 5-Pass. Country Club	*Now*	1635
Willys-Knight 5-Pass. Sedan - - -	*Now*	1795
Willys-Knight 7-Pass. Touring - -	*Now*	1435
Willys-Knight 7-Pass. Sedan - - -	*Now*	1995

A Bigger, Much More Powerful New Engine in All Overland Models

Overland Touring with bigger new engine	*Now*	$525
Overland Roadster with bigger new engine	*Now*	525
Overland Coupe with bigger new engine	*Now*	795
Overland Sedan with bigger new engine	*Now*	860
The Big, Powerful Overland Red Bird	*Now*	750

In every detail, all of the superior Willys-Knight and Overland qualities, features and improvements are retained. Nothing has been spared to insure the continuance of Willys-Overland leadership in value.

Comparison has resulted in an enormous increase in sales for Willys-Overland this year. A new comparison of these new values we believe will sweep aside every other standard that your previous observation has set up. Come in and see for yourself.

All prices F. O. B. Toledo. We reserve the right to change prices and specifications without notice.

BAETGE AUTO SALES

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer,
Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

— — —

Zwei und mehr zu Fuß kommen in sechs Tagen hinauf nach Neu-Braunfels, die Effekten kann man den Fuhrleuten mitgeben. Die Züge sollen aus nie mehr als höchstens zehn Personen bestehen, bis es, was unfehlbar in den nächsten paar Jahren der Fall sein wird, überall an der Fahrstraße geräumige Wirtshäuser gibt.

Die ältesten Leute beteuern, daß sie seit 15 Jahren hier keinen so strengen Winter gehabt hätten.

Heute den sechsten Tag auf der Reise, erst 25 Stunden Wegs gemacht. Ach Gott, wie lange wird's anstehen bis nach Neu-Braunfels, das genau 50 Stunden von Indianpoint entfernt ist.

Einzelne Personen, gut „beschlagen", thun am besten, mit der Eilpost zu fahren; die Tour wird in vier Tagen gemacht und alle Abende im Gasthause logiert bis morgens früh; so schläft man auch aus.

Die Jahreszeit im November, Dezember und Januar ist hierzulande wegen Regen und Norder die schlechteste; aber sehr angenehm ist sie in den Monaten Februar, März, April, Mai, September, Oktober.

Die Tageszeit ist hierzulande um ein Gutes kürzer, als in Europa,— Deutschland.

Heute Abend treffen wir zum erstenmal bei einem amerikanischen Gasthause ein, Der Besitzer und Frau, junge, artige Leute, halten viele Neger, bei großartiger Landwirtschaft. Wir haben vortreffliche Kost, Kaffee, Whiskey, und sind von Negerinnen bedient, die gar nicht spröde sind. Herr und Frau sitzen auch an der Tafel. Es kostet den Tag einen Dollar, was es auch in Deutschland wert wäre, denn alle drei Mahlzeiten sind reichlich und gut. Aber wie wird da eingehauen, nach so gewaltigen Strapazen und Hungerleiden. Wir verbleiben den andern Tag hier, um uns zu erholen, denn mehrere sind sehr unwohl geworden; ich bin auch nicht besser dran, habe Leibschmerzen, Abweichen, Fieber, Kopfweh.

Die Einrichtung dieser Leute in Mobilien ist nicht 200 Dollar wert; kein Ofen, elende Kaminfeuerherde, vor denen sie immer hocken, wenn kalt.

Ob man alle drei Mahlzeiten mithalte, oder nur eine oder zwei, gleichviel, ich muß einen Dollar per Tag bezahlen; Getränke apart; Tee, Kaffee sind frei, dieser sehr gut.

Das Fleisch kostet hier und Umgegend: das Pfund Ochsenfleisch 3 Cent, Schweinefleisch 4 Cent, ein Huhn 20 bis 30 Cent, Eier ein Dutzend 30 Cent, Butter das Pfund 30 Cent, Schinken 10 Cent.

Die Ordnung und Reinlichkeit in den bisher betretenen Boarding-Häusern (Gasthäusern) ist erbärmlich.

Der Norder hat ganz nachgelassen, es ist wieder 12 Grad warm. Diese Nacht war es so kalt, daß das Wasser in Geschirren und kleinen Lachen an der Straße ½ Zoll dick gefroren war; alle Wagentücher und Dächer sind schneeweiß.

Alles zahme Vieh, welchen Namen es hat, wird hierlands einzig und allgemein totgeschossen.

Morgen sollen wir endlich an den Bitsch Crik (Peach Creek?) gelangen, ein etwas schwieriger Durchgang.

Heute Nachmittag kommen zwei Männer gegen uns geritten, es sind Dr. Martin und Farm- und Gastwirt Morris, Deutscher aus Fulda, bei dem Dr. Morris seit zwei Tagen logierte, indem er seinen Bruder mit Frau von Galveston erwartete.

Es thut wohl, endlich wieder bei Deutschen zu logieren. Wir werden ohne Zweifel bei Herrn Morris verbleiben. Dort angekommen, geht der Zug vorbei, zum großen Verdrusse der obigen beiden Herren, weil der Fuhrmann es ihnen ausgeredet, der mit Morris Streitigkeiten früher gehabt.

Ich erhielt von Herrn Morris sein schönes Reitpferd und ritt mit Martin dem Wirtshause zu; Herr Morris blieb bei dem Zug, bis nahe an sein Wirtshaus, das auf einer Höhe am Berge liegt, denn nun sind wir im abwechselnden schönen Hügellande, wo sich mehr Farmen zeigen.

Der große Zug mit den Darmstädtern, von Merz angeführt, fährt eine Stunde weiter auf eine amerikanische Farm, wo eine Wittfrau mit großen Kindern wohnt, und logiert sich da ein, mit Kocherei vor dem Haushof; die Herren schlafen auf dem Wagen und auf dem Boden, Frauen und Kinder im Nebenblockhaus.

Ich war bei Herrn Morris recht gut gehalten und von seiner braven, guten Frau mit größter Sorgfalt behandelt, und das ganz billig, so daß es mir um ein Gutes besser wurde. In warmen Betten zu liegen, war mir große Wohlthat. Dr. Martin war unterdessen seinem Bruder abermals entgegengeritten und brachte ihn herbei, aber sie bekamen unterwegs Streit zum Willkomm, und der Bruder mit Frau und des Doktors Schreiber (Künstle) blieben in der nahen Farm über Nacht, und da am Chaischen die Achse gebrochen, mußte man zuwarten; doch den Tag drauf war der Schaden gutgemacht, und man reiste weiter; weil ich aber noch immer schwach war, konnte ich nicht mit der Loep'schen Familie reisen, sondern blieb bei Martins Train.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Rowena.

Heute, den 24. August, hat es endlich einmal geregnet, und auch gut 1½ Zoll. Die meisten Farmer waren schon tüchtig am Baumwollepflücken. Da es hier viel späte Cotton gibt, kann junge Cotton noch ganz gut werden. Hier war es trocken und sehr heiß diesen Sommer. Ueber Futter können wir nicht klagen. Will hoffen, daß der Regen alle Würmer weggewaschen hat, denn manche Felder waren schon kahl gefressen. Ich gedenke 10 Ballen zu machen, vielleicht auch mehr, da der lang erwünschte Regen gekommen ist und ich 30 Acker späte Cotton habe. Junge Cotton steht in voller Blüte.

Ich bin erst zwei Wochen wieder zuhause von einer Reise durch Arkansas und Teile von Missouri, auch Oklahoma. Wir haben da viel Land gesehen, wo überhaupt keine Baumwolle mehr ist. Wir sind in einer Ford Car gefahren. Bei Talpa und Coleman in Texas haben die Heuschrecken viele Felder rein abgefressen, Auch in Oklahoma sind viele Gegenden, wo durch die Hitze alles verbrannt ist. Ich denke, Cotton wird dieses Jahr einen guten Preis bringen.

Die Reise durch das Ozark-Gebirge in Arkansas war sehenswert und prachtvoll. Wir sind vielmals an 1,000 bis 2,000 Fuß tiefen Abgründen vorbeigefahren. Unser Ziel war Baxter County, Arkansas. Hafer und Weizen sind dort gut ausgefallen. Alfalfa war schon dreimal geschnitten. Cotton verspricht dort eine gute Ernte zu geben, wenn kein Hagelwetter oder Ungeziefer hineinkommt. Auch Obst ist gut. Die Kirschenernte war schon vorüber, aber Aepfel, Pflaumen, Pfirsiche und alle Sorten Beeren waren in Hülle und Fülle da.

Was da Bottomland ist, ist teuer. Wir haben Corn gesehen, das 100 bis 125 Bushel zum Acker bringt. Die meisten Farmer da pflanzen keine Cotton, und die, welche pflanzen, nur 10 bis 20 Acker; „zuviel Arbeit," wurde uns gesagt.

Nun ist es genug für heute — ich will hoffen, daß es bald wieder regnet.

Da hier gestern etwas passiert ist und der erste Brief schon zu und fertig war, schreibe ich noch einen.

Sieben bis acht Meilen nordwestlich von Rowena am Colorado River eignet Herr Florenz Kuhn eine Farm. Er hatte Neger als Halbrenter darauf. Als Herrn Kuhn am Donnerstag, den 23. August nachmittags auf seine Farm kam, gab es einen Wortwechsel wegen Johnsongras herushacken. Es kam zum Streit und Kampf. Die Neger, drei an Zahl, fielen über ihn her, entrissen ihm seinen Revolver und schossen ihn in den Hals. Der Schuß war tödlich. Der Neger, der den Schuß abgab, ist entkommen, aber eine große Anzahl Männer ist hinter ihm her. Hoffentlich bekommen sie ihn. Die anderen zwei Neger haben sie; ob sie ins Gefängnis gebracht wurden oder ob kurzer Prozeß mit ihnen gemacht wurde, weiß ich noch nicht, da ich es bloß durch's Telephon hörte und 15 Meilen vom Thatorte wohne.

Franz Schroeder.

Geldsendungen nach Deutschland.

Deutsche Konsulate in den Vereinigten Staaten schicken den Zeitungen folgende, von der Deutschen Regierung übermittelte amtliche Erklärung zu:

„Um die fast im ganzen Auslande stattfindenden Sammlungen zugunsten der notleidenden deutschen Bevölkerung zu stören, ist von deutschfeindlicher Seite das Gerücht in Umlauf gesetzt worden, die Deutsche Regierung lasse durch die Postzensur alle eingehenden eingeschriebenen Briefe öffnen und erhebe von Geldsendungen eine Abgabe von 14 v. H. Tatsächlich unterliegen indessen die aus dem Auslande eingehenden Briefe in Deutschland nicht mehr der Postüberwachung durch deutsche Stellen. Dagegen haben die Besatzungsmächte Frankreich und Belgien im alt- und neubesetzten Gebiet wiederholt an einzelnen Orten eine Postzensur eingerichtet; auch sind infolge des Einbruchs in das Ruhrgebiet in zahlreichen Fällen Postsendungen durch Eingriffe der Franzosen und Belgier in Verlust geraten, beraubt und beschädigt worden."

Im Falle des Verlustes von Sendungen empfiehlt es sich, jedem einzelnen Falle mit Hilfe der United States Postverwaltung unermüdlich nachzugehen.

Splitter.

Nur der Kopfsalat hat Herz und Kopf beisammen, deshalb wird ihm auch das Dasein sauer gemacht.

Versicherungsmann erzählt von Genesung eines Freundes

„Er litt viel von Gas im Magen und Kolikanfällen und war zeitweilen recht gelb. Die Aerzte sagten, er habe ein Gallenblasenleiden und erklärten eine Operation für notwendig. Jemand beredete ihn, Mayrs Wundervolles Mittel zu gebrauchen. Seitdem er es vor etwa einem Jahr genommen, sagt er mir, daß er irgend etwas essen kann." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Adv.

Jury Liste.

September-Termin des Distrikt-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury.
Montag, den 3. September,
10 Uhr vormittags.

Albert Elbel, August Schleicher, Max Krause, Albert Heimer, Ivan Burkhardt, Willie J. Gaß, Willie Fischer, Hermann Borchers, Walter Hoffmann, Otto Reinarz, Albert Steinbring, Walter Faust, Jos. E. Abrahams, Harry C. Seele, Egon Kirmse, Harry Knibbe.

— — —

Petit Jury.
Erste Woche.
Dienstag, den 4. September,
9 Uhr morgens.

Chas. Werner, Edgar Schlather, A. C. Moeller, Wm. Feltner, Edwin Sahm, Alfred Tolle, L. H. Kaderli, Harry Jahns, Emil Dietz, Herbert Schaefer R. 2, Wm. H. Hoffmann, Victor E. Roth, Emil E. Ebert, Ed. Schleyer, Hugo Sattler, Franz Neugebaur, Hugo Meckel, Alwin Schaefer R. 2, A. C. Plumeyer, Hermann Jentsch, Herbert Mayer, Alwin Brinkoeter, Valt Hartmann, Bracken R. 1, Willie Bechthold, Alwin Gaß, Oscar Nowotny, Alwin Jarisch, Egon Hoecke, Chas. Beierle, Jr., Walter Jentsch, J. B. Barfield, E. J. Braswell, Edwin Bauß, Edwin Kaderli, Dietrich Knibbe, A. O. Doeppenschmidt.

— — —

Zweite Woche.
Montag, den 10. September,
9 Uhr morgens.

Herbert Bading, Alwin Weber, Rich. Stapper, Alb. Luersen, Wald. C. Conrads, Joe Offer, Henry Scheel, Gus. Vogel, G. O. Reinarz, Eug. Linnartz, Ferd. Hanz, John Doehne, Jr., Chas. Junker, L. E. Kneupper, Louis Bartels, Henry Elbel, Egon Soechting, Hugo Halm, Louis Jentsch, Herm. Traugott, Wesley Rosenberg, Emil Neuse, Edgar Panthermuehl, Max Neuse, Harry Rose, Lewin Rose, Travis Tate, Rochette Coreth, Louis Becker, Aug. Timmermann, Jr., John Ruppel, Eddie Orth, Alfred Rust, Harry Pantermuehl, Walter Kohlenberg, Emil Guenther.

— — —

Montag, den 17. September,
9 Uhr morgens.

Wm. Kuehler, Paul W. Jahn, Emil Jonas, Berthold Loep, Paul Nowotny, Carl Kutscher, Geo. Reininger, Herm. Vogel, Hugo Heitkamp, Gus. Weidner, Otto Rohde, Oscar Haas, Emil Preusser, Jul. Preusser, Arlon B. Davis, Elmer Hitzfelder, Louis Klaerner, Aug. Klar, Edgar Meyer, Fritz Neuse, Otto A. Krueger R. 2, Fried. Wehe, Howard Pfeuffer, Herbert Arnold, Herm. Scholz, Edwin Schlather, Joe Meckel, Paul Ludwig, Harry Wehe, Edwin Bar-Albert Triesch, Erhard Heidrich, tels, Herm. Richter, Ad. Haas Jr., Simon Laubach Jr., Harry Moeller.

Zu verkaufen.

Eingerichtete Farm von 102 Acker in Guadalupe County, nahe bei Live Oak School an Rural Route; großes Wohnhaus, Stallungen usw. Näheres bei **Carl Staats**, Neu-Braunfels, Tel. 171. 48 3

Dr. V. P. Randolph,

früher in Schertz, ist jetzt in
Cibolo

Kaufe und verkaufe

Häuser und Lots — Farmen und Ranches.

Auch Lebens-, Feuer- und Auto-Versicherung.

Erkundigt Euch bei mir.

Marcus Waldschmidt
807 Ost-Seguin-Straße
Telephon 65 Neu-Braunfels, Texas.

Kohlpflanzen

jetzt zu haben bei
tf. **Rex Plant Garden.**

Milchkuh

zu verkaufen. Man erkundige sich bei **E. M. Meyer**, in Plaza Fruit Store. tf.

Zu verkaufen.

Ein 2 Tonnen Republic Truck für $400.00.

Eine Ford Chassis mit Truck Body für $100.00.

Moore Grocery Co.,
tf. Neu-Braunfels.

Sechsprozentige Anleihen

auf gute Farm- und Ranchländereien, auf lange Zeit, leichte Vorausbezahlungs-Privilegien. Keine Kommission berechnet. Keine Aktien zu nehmen. Man schreibe an unsere Office, 811 Scarbrough Bldg., Austin, Texas, um volle Auskunft.

tf. **Dallas Joint Stock Land Bank.**

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde jeden Montag, Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenzen in Neu-Braunfels sein Officestunden 9 morgens bis 6 abends.

Hugo Kanz,
41 tf. Divine Healer.

Zu verkaufen oder verrenten.

200 Acker Land, 80 in Feld, Rest Pasture, mit Haus, Brunnen mit Windmühle, alles eingefenzt; tägliche Post, gutes deutsches Settlement. Näheres bei **H. C. Schmidt**, R. F. D. Route 1, Box 27, Wetmore, Texas. 45 tf.

Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei **Hy. Streuer.** tf.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei **Franz Krause**, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 45 tf.

Zuckerrohrsamen.

Jeden Donnerstag im Monat August werde ich auf meinem Platz Zuckerrohrsamen dreschen.

Ch. Kreusler,
45 5 Selma, Texas.

Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels; Haus mit 3 Zimmern, Halle und Badezimmer. Näheres bei **Alwin Ruehle**, 922 Mill St., P. O. Box 435, Neu-Braunfels. 45 tf.

Neue Bekanntmachung

Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt Prof. John Millers Nachfolgerin bin, und wir arbeiten in derselben Heilung weiter. Alle Leute, welche im Namen Gottes geheilt werden wollen, sind willkommen. Wir fangen den 31. Juli und 1. August an und werden jeden Dienstag und Mittwoch im Heim bei Frau Ida Roberts, 811 Mühlenstraße, Neu-Braunfels sein. Sprechstunden 9 vorm. bis 6 abends.

Göttliche Heilung von
Frl. Annie See
und
Mr. D. N. Rodgers
Heilt bereits viele Jahre.

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt

Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Meat Market.

Telephone 514.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Bauweister.

Muhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Telephon 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, - - Texas

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.

Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

Der Neu-Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. H. Wagenführ.
Ad. Henne.
Alb. Nowotny.

In vorgeschrittenen Jahren

kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.

Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.

Keine Apothekermedizin. Nur durch Spezialagenten geliefert.
Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Zustände in Deutschland.

Aus Berlin wird am 17. August geschrieben:

Die Nachrichten aus Paris über die kommende Note des Premiers Poincare an England, der neue Sturz der Mark und ein plötzlicher Versuch, die Umlaufsmittel auf den Goldpunkt zurückzubringen, haben bereits den Optimismus zerstreut, welcher der Uebernahme der Kanzlerschaft durch Dr. Stresemann folgte. Heute Abend beim Schlusse der Börse stand der Dollar auf 3,125,000 Mark, aber nach Schluß der Börse ging er auf 4,000,000 herunter. Die Drucker, welche die Sachlage noch verschärft haben, indem sie die Geldproduktion durch ihren angedrohten Streik hinderten, verlangen jetzt 48 Goldmark die Woche, was mehr als ein Dollar über der Verständigung sein würde, die zwischen Cuno und der Union abgeschlossen worden war. Infolge der Forderungen der Schriftsetzer haben die Zeitungs-Herausgeber in ganz Mittel-Deutschland beschlossen, die Herausgabe ihrer Zeitungen einzustellen, bis die Angestellten niedrigere Löhne annehmen werden. Die Verleger von Büchern sagen, daß es unmöglich sei, wissenschaftliche Bücher zu drucken, weil die Kosten dreimal so hoch als der Weltpreis sein würde, wodurch dieselben weder hier noch im Auslande verkauft werden könnten. In Köln ist der Preis für eine Fahrt mit der Straßenbahn 37 Pfennige, vor dem Kriege war er 10 Pfennig. Preise für alle Notwendigkeiten steigen schnell, zum Teile infolge der hohen Löhne und teilweise infolge der hohen Steuern, die wie man jetzt einsieht, wahrscheinlich schwere Lasten auf die mittleren und kleinen Geschäftsleute laden werden. Das Stresemann-Kabinett sieht sich einer eigenartigen Lage gegenüber. Es kann keine Schritte für eine auswärtige Politik ergreifen, bis das Haus in Deutschland in Ordnung gebracht worden ist und es kann das Haus nicht in Ordnung bringen, solange die ausländischen Probleme nicht gelöst worden sind. Die Aussichten auf Arbeitslosigkeit wachsen. Hundertmillionen Mark-Noten sollen bald gedruckt werden. Die tägliche Produktion für Geld in der nächsten Woche soll 30 Trillionen Mark betragen. Heute betrug dieselbe 19 Trillionen Mark.

Postsendungen nach der Ruhr eingestellt.

Laut Erlaß des 2. Hilfs-Generalpostmeisters Paul Henderson ist die Beförderung von Postpaketen nach dem von den Franzosen besetzten Gebiet Deutschlands vorerst eingestellt worden. Der Erlaß lautet wie folgt: „An die Postmeister des Landes:

Die deutsche Regierung hat uns von der vorläufigen Einstellung des Postpaketdienstes nach dem von den Franzosen besetzten Gebiet (Ruhr) in Kenntnis gesetzt.

Die Postmeister werden hiermit aufgefordert, den Leuten, die Pakete nach dem Ruhrgebiet zu senden beabsichtigen, von der vorläufigen Einstellung des Postpaketdienstes, die bis zur Wiederaufnahme des Dienstes in Kraft bleibt, in Kenntnis zu setzen.

Paul Henderson,
2. Assistent des Generalpostmeisters."

Es können also vorerst von den Ver. Staaten keine Postpakete, also auch keine Liebesgaben, nach dem Ruhrgebiet gesandt werden.

Die Sachlage in Rußland.

Der frühere Sekretär des Innern Albert Fall erklärte in einem Zeitungs-Interview, daß Soviet-Rußland sich in einer besseren finanziellen Lage befände als irgend ein anderes Land in Europa. Fall ist gerade von einer Untersuchung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Rußland zurückgekehrt. Bei der Besprechung der finanziellen Lage Rußlands sagte Fall, daß die russischen Goldcertifikate mit einem Werte, der dem des englischen Pfund Sterling gleich sei, jetzt von Lloyds in London für 6 Cents mehr eingewechselt werden als das Pfund Sterling. Wenn auch das alte russische Papiergeld noch immer ungefähr zu einer Million für den Dollar gehandelt wird, hat das Land doch seine Staatsbank auf den Goldstandard gebracht, und hat 25% des Nennwertes des Papiergeldes in Gold hinterlegt. Rußland baue eine Armee auf, die hinter der keiner europäischen Macht zurückstehen wird. Aber es sei eine Armee zu Verteidigungszwecken, nicht zu Angriffszwecken. Das Land fürchte zwei in Europa führende Mächte, England und Frankreich.

Aus Oesterreich.

— Bereits vor dem Jahre 1910 wurde vom Wiener Gemeinderat beschlossen, den alten Währinger Friedhof, auf dem sich auch die Gräber Beethovens und Schuberts befinden, in eine Parkanlage umzuwandeln. Der Krieg hat die Ausführung dieses Projekts verhindert. Nun ist die Auflassung und Umwandlung des Friedhofes zur Tatsache geworden. Hundert Arbeiter sind bereits damit beschäftigt, die Grabstellen abzutragen, wobei dem Wunsche der Währinger Bezirksvertretung Rechnung getragen wurde, die Gräber Beethovens und Schuberts zur bleibenden Erinnerung im Urzustand zu belassen. Im Verlaufe von acht Wochen wird dort eine neue Parkanlage errichtet sein. Gleichzeitig wird die Währingerstraße endlich in die volle Breite gebracht werden.

— Bei der letzten Volkszählung in Wien wurde auch die Zahl der Häuser und der sonstigen Wohnstätten festgestellt. Dabei ergibt sich, daß die Zahl der bewohnten Wohnstätten gegenüber Volkszählung vom 31. Januar 1920 von 42,262 auf 44,065, also um 1803, oder 4.27 Prozent gestiegen ist. Im Jahre 1920 wurden 42,145 bewohnte Häuser gezählt, während im Jahre 1923 43,910 festgestellt worden. Die Zahl der sonstigen bewohnten Wohnstätten war im Jahre 1920 in zehn Bezirken, wo solche vorhanden waren, 117, im Jahre 1923 in acht Bezirken 155. Zu den sonstigen bewohnten Wohnstätten gehören Schiffe, Waggons und Schrebergartenhütten.

— Der Hadernsammler A. Klingesberger fuhr mit der Drahtseilfähre bei Obernberg über den Inn. Als sich die Fähre in der Mitte des Flusses befand, sprang Klingesberger mit den Worten „Pfüat di Gott, schöne Gegend" in den Fluß und verschwand in den Wellen. Er hatte schon beim Besteigen der Fähre zum Ueberführer gesagt, daß er in den Inn springen werde; aber da er berauscht war, legte man seinen Worten keine Bedeutung bei. Er soll sich über eine Steuervorschreibung derart geärgert haben, daß er sich einen Rausch antrank.

— Aus Salzburg wird geschrieben: Wie sehr sich die Zeiten geändert haben, beweist folgende Mitteilung des „Salzburger Volksblattes" vom Traunsee: Die Kurverwaltungen dürfen heuer mit einer Unterbilanz rechnen. Eine Saison, wie sie in den letzten Jahren war, wird es kaum mehr geben. In Altmünster, Traunkirchen und Ebensee ist wie in Gmunden ein großer Teil der Sommerwohnungen noch frei. Der Abstrom nach Deutschland macht sich bereits bemerkbar. Sogar Sommerwohnungen, die bereits fest vermietet waren, wurden wieder abgesagt. Die Bewerber haben sich der deutschen Sommerfrische zugewendet, da der niedrige Stand der Mark günstigere Unterkunftsbedingungen gibt.

Inland.

— Aus New York wird berichtet: Vertreter der Texas Farm Bureau Association haben mit hiesigen Bankiers alle Vorbereitungen für eine Anleihe von $20,000,000 gemacht, welche den Baumwollpflanzern des Südens zugute kommen sollen, damit sie ihre Baumwolle unter günstigeren Bedingungen auf den Markt bringen können.

— Simeon Brown, ein Neger von Chicken Island, Yonkers, fuhr seelenvergnügt mit einem Lastauto durch Buena Vista Ave., als er von dem Polizisten McFee angehalten wurde, dem die mit geteertem Segeltuch bedckte Ladung verdächtig erschien. Auf seine Frage, worin die Ladung bestehe, erwiderte der Neger, er wisse es nicht, glaube aber, daß es altes Eisen usw. sei. Polizist McFee zog dann das Segeltuch fort und fand 60 Kisten Bier darunter. Brown behauptete, unschuldig zu sein. Ein Mann habe ihn gefragt, ob er den Plunder für $5.00 nach seinem Hause bringen wolle, und er habe freudig den profitablen Auftrag übernommen. Im Polizeihauptquartier in Yonkers wurde Simeon von vollständigem Gedächtnisschwund befallen. Er konnte sich nicht einmal mehr an die Adresse erinnern, wohin er den „Plunder" bringen sollte. Man hofft, bei seinem Verhör sein Gedächtnis wieder aufzufrischen.

— Infolge der niedrigen Weizenpreise wird der Umfang der Weizenfelder des ganzen Staates um wenigstens 50 Prozent reduziert, wenigstens wird dieses in fachkundigen Kreisen angenommen. Nicht allein die niedrigen Preise, sondern auch die ungünstigen Bankverhältnisse, mit denen die Landwirte im Staate zu kämpfen haben, werden als Grundlage für diese Annahme angenommen.

— Bei einem Zusammenstoß zwischen 3,000 Bürgern und 100 Mitgliedern des Ku Klux Klan auf den Straßen von Steubenville in Ohio wurden drei Mann, davon einer wahrscheinlich tödlich, durch Schüsse verwundet und ungefähr 50 anderweitig verletzt. Die Unruhen sollen infolge der am Dienstag stattgehabten städtischen Primärwahlen entstanden sein, bei denen vier Klan-Kandidaten erfolgreich waren.

— Der bekannte Schriftsteller Hermann Bernstein hat gegen Henry Ford, den Automobil-Fabrikbesitzer, auf $200,000 wegen Verleumdung geklagt. Bernstein sagt, Ford habe ihn in einem im Dearborn Independent erschienen Artikel verleumdet, indem er behauptete, Bernstein habe ihm Material für Artikel gegen die Juden geliefert.

Mädchen gesucht

für alle Hausarbeit, ohne Kochen. Stelle sogleich anzutreten. **Frau Wilhelm Clemens,** Neu-Braunfels, Texas. tf.

Zu renten gesucht,

für ein Drittel, eine Farm von 60 bis 75 Acker, in guter Cotton-Gegend in der Nähe von Neu-Braunfels. **Adolph Erben,** Box 84, Route 2, Neu-Braunfels, Texas. 48 3

Zu renten gesucht.

Wohnhaus in Neu-Braunfels mit wenigstens 4 Zimmern. **John Bensch,** Box 264, Neu-Braunfels, Texas. 48 2

CONGOLEUM Gold Seal ART-RUGS

A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.

Großer Vorrat
Neue Muster
in allen Größen
von 18 bei 36 Zoll
bis 9 bei 12 Fuß
J. JAHN
"Quality Furniture Store"

Ball
— in —
Gruene's Halle
Samstag, den 1. September.
Musik geliefert von dem Sieben Eulen-Orchester. 9 bis 1. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball
in der
Schertz Halle
Sonntag, den 9. September.
Freundlichst ladet ein
Schertz Merc. Co.

Große Community-Ausstellung
— des —
Teutonia Farmer-Vereins
Samstag und Sonntag, 8. und 9. Sept.
Zahlreiche regelmäßige Preise, sowie Spezialpreise, gestiftet von Geschäftsleuten für die besten ausgestellten Feld- und Gartenprodukte, Vieh, Geflügel, Kochkunst-Erzeugnisse, Damen-Handarbeiten u. s. w.
Gute Konzertmusik beide Tage
Eintritt 25c — schließt alle Attraktionen und Unterhaltungen ein.
Kommt alle und begrüßet Eure Freunde bei der Teutonia-Ausstellung. Zum Schluß
Großer Ball beide Abende.

Geschüttelte Tanzwut.
Das Tänzerpaar hat Katzenjammer;
Vom allzuvielen Jazzen kam er!

Großes Preiskegeln
auf der
Cibolo Kegelbahn
Sonntag, den 2. September.
Freundlichst ladet ein
Cibolo Kegelverein.

Großes Preiskegeln
auf den Bahnen des
Seguiner Keglvereins
Sonntag, den 9. September.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Seguiner Kegelverein.

Großer
Bürger Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 8. September.
Für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball
— in —
Schumannsville
Sonntag, den 2. September.
Musik von Mittendorf. Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Das jährliche
Preis- und Pot-Schießen
— des —
Neu-Braunfelser Schützenvereins
findet
am 2. September
statt. Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.

Großer
Eröffnungs-Ball
— in —
Hancock
Sonntag, den 2. September.
Damen-Preiskegeln von morgens 8 bis abends 6. Freundlichst ladet ein
Frank Günther.

Großes
Preis- und Team Kegeln
auf den
York Creek Kegelbahnen
Sonntag, den 2. September.
Freundlichst ladet ein
York Creek Kegelverein.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 2. September.
Freundlichst ladet ein
E. F. Huth.

Großes
Preis- und Pot Kegeln
auf der
Zorn Kegelbahn
Sonntag, den 2. September.
Jeder Kegler ist freundlichst eingeladen teilzunehmen.
Der Verein.

Großes Preiskegeln
auf den Bahnen des
Marion Bowling Clubs
Sonntag, den 2. September.
Cash-Preise. Freundlichst ladet ein
Marion Bowling Club.

Converse Community Fair
Sonntag, 9. September 1923
Gute Musik, Erfrischungen
— und —
Barbecue
Abends großer Ball im Freien
Große Beteiligung an der Ausstellung ist erwünscht

Deutsches Theater
— in —
Staudt's Halle, Bulverde
Samstag, den 1. September, 8 Uhr abends.
Nur einmaliges Gastspiel des
Wiener Künstler-Theaters
in dem großen Heiterkeitserfolg
„Der selige Erste"
Musik — Gesang — Tanz — Lachen
Eintritt 75c, Kinder 25c. Tickets in Staudts Store.

Kendall County Fair
Boerne, Texas
1., 2. und 3. September
Beste landwirtschaftliche und Vieh-Ausstellungen.
Beste Ausstellungen von Blumen und Damen-Handarbeiten.
Vollblut-Pferde-Rennen jeden Tag. Base Ball jeden Tag.
Ziegen- und Ochsen-Roping-Konteste. Alamo Shows.
Vergnügungen in Hülle und Fülle.
Der Platz, wo man seine Freunde von Nahe und Fern treffen kann.
Wir wollen alle hin!
Wegen Auskunft wende man sich an
Paul Holekamp, Sekretär.

Große „Labor Day"-Feier
Montag, 3. September
Veranstaltet von Carpenters Local Union No. 1701
Um 10 Uhr vormittags, große Parade; dann Militärmusik-Konzert auf der Plaza. Ein oder zwei Redner werden hier sein.
Abends Straßen-Ball auf der Plaza
Tanzgeld 25 Cents die Person.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Zehnjähriges Stiftungsfest
— der —
Gebirgsthal-Schwestern-Loge No. 140
O. D. H. S.
in der
Twin Sisters Halle
Sonntag, den 2. September
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Abends Bürger Ball
Jedermann willkommen! Freundlichst ladet ein
Das Committee.